

Märkischer Sprecher

Rheinisch-Westfälisches Tageblatt
Amtliches Kreisblatt für Stadt und Landkreis Bochum

Druck und Verlag: Buchdruckerei W. Stumpf, Kommanditgesellschaft Bochum.
Geschäftsstelle: Budenbergstraße 11, Fernsprecher 125. * Postfach 100 Dortmund Nr. 3695.
Schriftleitung: Budenbergstraße 4, Fernsprecher 125.

Nr. 8.

Samstag, den 10. Januar 1925.

97. Jahrgang.

Dr. Marx' Bemühungen ergebnislos.

Rundgebung des Landtags für Köln.

3. Sitzung.

Berlin, 9. Jan.

Auf der Tagesordnung des stark besetzten Hauses steht als einziger Punkt

Rundgebung gegen die Verlängerung der Besetzung der ersten Zone des alten Reichsgebietes im Westen.

Präsident Bartels eröffnet die Sitzung mit der Verlesung einer Protesterklärung. Die Abgeordneten mit Ausnahme der Kommunisten hören die Erklärung lebhaft an. Die Kommunisten unterbrechen schon die ersten Sätze mit lauten Rufen: „Heraus mit den politischen Gefangenen! Ihr verschäufert uns an die Entente-Kapitalisten!“

Präsident Bartels führt aus: Aus der Note der alliierten Regierungen ist klar zu folgern, daß die erste Zone nicht geräumt werden soll, weil sonst die Ostpazifiksarmee in dem besetzten Gebiet von Rhein und Ruhr von Frankreich abgedrängt würde. Die Reichsregierung hat in ihrer Antwortnote die Beschuldigungen zurückgewiesen und gegen die Absicht der Verlängerung der Besetzung entschieden Verwahrung eingelegt. Sie hat die Besetzung eine der härtesten Bestimmungen des Versailler Vertrages genannt, für die in den letzten Jahrhunderten der Geschichte kaum eine Parallele zu finden sein werde. Sie hat darauf hingewiesen, daß Maßnahmen dieser Art niemals die friedliche Zusammenarbeit der Völker gefördert haben und daß, wenn die Alliierten die Besetzung jetzt noch verlängern wollen, sie die vertrauensvolle Dauer hinaus, sie dem Empfinden des deutschen Volkes einen harten Schlag versetzen und seine Hoffnung, jetzt endlich an die Konfolidierung seiner Verhältnisse und an die ruhige Zusammenarbeit mit den anderen Völkern heranzugehen zu können, schwer erschüttern. Der preussische Landtag schließt sich diesem Proteste vollständig an. Der Krieg und die Kriegesfolgen haben von Preußen die schwersten und meisten Opfer verlangt. Ganze fruchtbare Provinzen und wirtschaftlich wichtige Grenzländer im Norden und Süden, im Osten und Westen, sind durch den Ausbruch des Krieges verloren gegangen. Das Rheinland, eine blühende preussische Provinz, ist seit Kriegsende fremden Mächten preisgegeben. Das Saargebiet ist tatsächlich fast ganz dem deutschen Einfluß entzogen. Die Besetzung des Ruhrgebietes und der Städte Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort ist immer noch nicht rückgängig gemacht. Jetzt soll auch noch die Versailler Vertragssatzung die Räumung hinausgeschoben werden. Dagegen legt der Landtag als Vertretung des preussischen Volkes entschieden Verwahrung ein. Im Kampf um die Weltmarke gibt es keine Meinungsverschiedenheiten. Das Reich und Preußen, das ganze deutsche Volk werden diesen Kampf bis zum letzten Atemhauch durchzuführen. Der Landtag dankt für ihre auch in schweren Zeiten bewiesene treu-deutsche Gesinnung.

Am Anschluß an die Ausführungen des Landtagspräsidenten machte Ministerpräsident Braun folgende Ausführungen:

Die preussische Staatsregierung schließt sich den Erklärungen des Herrn Landtagspräsidenten, hinter denen die überaus große Mehrheit des Hauses steht, vollständig an. Auch sie ist der Ansicht, daß schon die Reichsregierung Ausdruck gegeben hat, daß allgemein gehaltene Angaben und unbestimmte Beschuldigungen nicht genügen, um eine Maßnahme von solcher Tragweite zu rechtfertigen, wie die Hinabsetzung der Räumung der ersten Kölner Zone darstellt. Selbst wenn vieles von dem bemittelten wäre, so würde es nichts ändern an der unüberwindlichen Tatsache, daß Deutschland entworfen ist und den Sinn des Versailler Vertrages erfüllt hat. Die Durchführung dieser Aufgabe war umso schwieriger, als sie in feindlichem Kampf mit den Empfindungen eines starken und lebenskräftigen Volkes erfolgen mußte, das vergeblich darauf wartet, daß auch die anderen Staaten ihrem Verbrechen gemäß mit der Abrüstung beginnen. Eine militärische Gefahr für Frankreich, das heute über die stärkste Armee Europas verfügt und über alle technischen Kriegsmittel der Neuzeit, kann ernsthaft auch aus dem behaupteten aber bisher unbewiesenen Verfehlungen nicht hergeleitet werden. Die preussische Staatsregierung steht sich genötigt, alles diesem mit besonderem Nachdruck zu betonen, weil es wieder einmal Teile der schon so schwer geprüften preussischen Rheinlande sind, die die härtesten Folgen und Lasten aus der wider Erwarten fortwährenden Besetzung zu tragen haben. Immer wieder ist es diese schöne Provinz, dieser alte Kulturboden, auf dem es in der offenkundigen Treue an Preußen und am Reich hängenbleiben will, die den Tag nun wieder hinausgeschoben sehen, an dem sie in Freiheit atmen und leben können. Die preussische Staatsregierung ist sicher, daß auch diese neue Prüfung, die wir noch nicht als unabwendbar hingenommen können und wollen, von den Rheinländern mutig und standhaft getragen werden wird. Wir wissen, daß nichts und auch nicht die Androhung der weiteren Besetzung imstande sein wird, das Gefühl der ewigen festen Verbundenheit mit Preußen und dem Reich zu lockern, umso mehr, als unsere rheinischen Brüder überaus fest wissen, daß ganz Preußen und Deutschland sich mit ihnen in dieser Stunde treu und fest mit ihm vereinigen werden. Die preussische Regierung aber wird, das ist eine Selbstverständlichkeit, die kaum noch der Erwähnung bedarf, alles, was in ihren Kräften steht, tun, um das der betroffenen

Der Kanzler gibt seinen Auftrag zurück.

Beauftragung Dr. Luthers?

Berlin, 9. Jan. Aus parlamentarischen Kreisen wird mitgeteilt, daß der bisherige Reichskanzler Marx gegen 16 Uhr dem Reichspräsidenten den Auftrag zur Kabinettsbildung endgültig zurückgegeben hat.

Der Entschluß des Reichskanzlers Marx, seinen Auftrag zur Regierungsbildung zurückzugeben, ist zur Reife gelangt, nachdem die Deutsche Volkspartei erklärt hat, daß sie sowohl gegen ein nur aus Zentrum und Demokraten gebildetes Kabinett wie auch gegen den Fortbestand des jetzigen Kabinetts unter Ergänzung durch Staatssekretäre die schärfste Opposition machen wird, nachdem auch die Bayerische Volkspartei und die Wirtschaftspartei sich ablehnend verhalten haben und endlich auch Minister Dr. Luther erklärt hat, daß er in einem nur durch Staatssekretäre ergänzten Kabinett nicht verbleiben werde. Es wird nunmehr angenommen, daß der Finanzminister Dr. Luther mit der Kabinettsbildung beauftragt werden wird.

Berlin, 9. Jan. Der Reichskanzler Marx schied, den Vätern zufolge, heute vormittag die Verhandlungen über die Kabinettsbildung fort. Der Reichsfinanzminister Luther und der Reichsernährungsminister Graf Kanitz seien bei ihrer ablehnenden Haltung verblieben.

Bevölkerung zu erleichtern. Sie wird bestrebt sein, die Regierung mit allem Nachdruck in dem Bemühen zu unterstützen, im Wege der Verhandlungen die alsbaldige Räumung der ersten Zone und mit ihr auch des besetzten Ruhrgebietes zu erwirken. — Der Redner schloß: Dieses Ziel ist aber nur zu erreichen, wenn die Herrlichkeit in unserem Volke, die sich eben in so betrübender und widerwärtiger Weise demonstriert hat, überwunden wird und wenigstens in dieser nationalen Frage eine Einheitsfront des ganzen Volkes herzustellen wird. (Lebhafter Beifall und Handklopfen.)

Als Ministerpräsident Braun begann, erhoben die Kommunisten tosenden Lärm. Die Deutschnationalen und die meisten Mitglieder der Deutschen Volkspartei verließen unter stürmischen „Pfeif“-Rufen der Mitte den Saal.

Hierauf nahm der nationalsozialistische Abg. Körner das Wort. Seine Ausführungen blieben in dem allgemeinen Lärm jedoch im einzelnen unverständlich.

Ebenso wie der Kommunist Reiff, der in einer Erklärung die Freilassung der politischen Gefangenen fordert, wird auch der deutschnationalen Abg. Winkler mit großem Lärm empfangen, als er das Rednerpult betritt. Er erklärt, die Mehrheit des Reichstages habe sich dagegen gewehrt, daß bei der Räumung des Landtages der Chef des gegenwärtigen Ministeriums die Hauptrede halte. Wegen der stürmischen Proteste ist von der Rede im übrigen wenig zu hören.

Das Bild ändert sich auch nicht, als Abg. Wulle (Nat.-Soz.) gegen die Nichträumung protestiert, aber den Parteien, die dem Damesautschau zustimmen, das Recht zu einem solchen Protest abspricht.

Der folgende Redner, Abg. Rasse (D. Vpt.), wird mit mehr Ruhe angehört. Er erklärt, der würdige Verlauf der Rundgebung sei dadurch gestört worden, daß das Ministerium sich den Beschläüssen des Reichstages nicht gefügt habe. (Lebhafter Widerspruch bei den Sozialisten.) Der Reichstagsrat habe die Regierung wissen lassen, daß der Landtag sich bei dieser Rundgebung auf eine Erklärung des Landtagspräsidenten verlassen habe und daß die Regierung die Beschlüsse des Reichstages nicht anerkennen wolle. Das gegenwärtige Staatsministerium sei nur ein Geschäftsführendes und habe nicht das Recht, politische Aktionen vorzunehmen. (Beifall und Widerspruch.)

Abg. v. Camppe (D. Vpt.) erklärt, der Ministerpräsident habe mit seiner Rede Zwietracht in das deutsche Volk gesät.

Als Ministerpräsident Braun sich zur Erwiderung erhebt, verlassen die Abgeordneten der Rechten, einschließlich der Deutschen Volkspartei, wiederum unter Pfui-Rufen der Linken den Saal.

Ministerpräsident Braun erklärt u. a., daß von einem sogenannten Beschluß des Reichstages der Regierung offiziell keine Kenntnis gegeben worden sei. Wenn der Reichstag Landtag auf seine Tagesordnung eine Rundgebung gegen die Weiterbesetzung der Kölner Zone setzte, so wäre es auch ganz unmöglich, daß die preussische Staatsregierung dabei schweige. Wer heute an diesem Landtag nationaler Trauer Zwietracht in das Volk sät, und den würdigen Verlauf der Rundgebung gestört hat, das zu bestimmen überlasse ich dem Urteil der Öffentlichkeit.

Nach der Rede des Ministerpräsidenten Braun spricht Abg. Dr. Schreiber (Dem.): Ich stelle mit Bedauern fest, daß in dieser Stunde nationaler Trauer der Parteigeist über den Geist nationaler Volksgemeinschaft triumphiert hat. Wir hatten gehofft, daß mit Rücksicht auf das Volk an Rhein und Ruhr der Streit über die Regierung zurückgestellt werden würde.

mit der Begründung, daß der Eintritt des demokratischen Führers Koch in die Regierung als Reichsminister das Schwergewicht nach links verschieben würde. Gegen Mittag begab sich Marx nochmals zum Reichspräsidenten, um das Ergebnis seiner letzten Bemühungen darzulegen.

Marx setzte sich vor seiner Unterredung mit dem Reichspräsidenten noch einmal mit der Zentrumsfraktion des Reichstages ins Benehmen. Die Fraktion hat die Absicht, den Kanzler gebilligt, seine Verhandlungen zur Regierungsbildung fortzusetzen. Marx hoffte, die Regierungsbildung durch die Bildung eines Kabinetts zu lösen, das sich parlamentarisch lediglich auf Zentrum und Demokraten stütze. Im Gegenfall hierzu steht allerdings eine Version, die sowohl von der politischen Zeitung als auch von der Zeit verzeichnet wird. Das letztgenannte Blatt schreibt, man werde wohl damit rechnen können, daß im Laufe des heutigen Tages eine andere politische Persönlichkeit mit der Neubildung des Reichskabinetts beauftragt werde, und man sei wohl berechtigt, in erster Linie dabei an den Finanzminister Dr. Luther zu denken, der eine überparteiliche Regierung zu bilden gedente und zwar im wesentlichen durch Berufung von deutschnationalen Persönlichkeiten in das Kabinett.

W. Berlin, 9. Jan. Der Reichspräsident empfing im Laufe des heutigen Abends den Reichsminister Dr. Stresemann, ferner die Reichstagsabgeordneten Schiele (Dn.), Hermann Müller (Soz.) und spät abends den Reichsminister Dr. Luther.

Es entwickelt sich sodann unter steigender Unruhe ein Wortkampf zwischen den Sozialdemokraten und den Abgeordneten der Rechten darüber, ob der Beschluß des Reichstages formell richtig gefaßt worden sei.

Nachdem Präsident Bartels noch mitgeteilt hat, daß das Ergebnis der Verhandlung noch nicht festgesetzt werden konnte, verläßt sich das Haus gegen 12 Uhr auf Montag, 12. Jan., 3 Uhr nachmittags. Auf der Tagesordnung steht die Entgegennahme einer Regierungserklärung.

Zur Räumung Kölns.

Die Antwort auf den deutschen Protest.

TU. Berlin, 9. Jan. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, haben die Alliierten beschlossen, die deutsche Note frühestens in 10 bis 14 Tagen zu beantworten, keinesfalls aber vor Schluß der Pariser Konferenz.

Leipzig, 9. Jan. Das „Leipziger Tageblatt“ schlägt in seinem Donnerstag-Beitrag die Regierung vor, in der Räumungsfrage die Entscheidung des Saager Gerichtshofes anzuerkennen.

Tagung des Auswärtigen Ausschusses.

Ausführungen Dr. Stresemanns über die Nichträumung der Kölner Zone.

Berlin, 9. Jan. Der Auswärtige Ausschuß des Reichstages trat heute morgen um 10 Uhr zu seiner bereits angekündigten Sitzung unter dem Vorsitz des Abgeordneten Bergt (Dn.) zusammen. Vom Reichstagsminister waren Reichsaussenminister Dr. Stresemann mit Staatssekretär v. Schuberth und Reichswirtschaftsminister Ham in erschienen, als Vertreter des Reichstages Gesandter v. Preger-Bahren, Grabnauer-Sachsen, Posler-Württemberg, Niefer-Baben, Freiherr v. Bieneleben-Gessen, Fischlein-Mecklenburg und die Senatoren Strander-Samburg und Westhoff-Bremen. Die Mitglieder des Auswärtigen Ausschusses des Reichstages waren fast vollständig erschienen, mit ihnen auch der Reichsstaatspräsident Loebe.

Gleich nach Eröffnung der Sitzung nahm Dr. Stresemann das Wort zu ausführlichen Darlegungen über die politische Lage, besonders über die Frage der Räumung der ersten Zone und des Saarlandes. Die Ausführungen des Ministers waren vertraulich Natur. Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, betonte der Minister besonders die Tatsache, daß die angeführten deutschen Verfehlungen in der Entwaffnungsfrage von den Alliierten nur angedeutet seien. Der Minister wies auf das große Mißverständnis hin, daß auslösen der angeblichen Nichterfüllung von Einzelheiten in der Entwaffnungsfrage und der daraus resultierenden Entente ausgenommen harten Folgerung der Nichträumung der Kölner Zone festzustellen sei. Angesichts der unabweisbaren Tatsache der durchgeführten Entwaffnung Deutschlands entspräche eine solche Handlungsweise keiner objektiven und lokalen Auslegung des Artikels 429 des Versailler Vertrages.

Dr. Goefle von seinen Ämtern entbunden.

W. Berlin, 9. Jan. Der Reichspräsident hat den Reichsminister Dr. Goefle auf seinen Antrag von dem Amte des Reichspostministers und des Reichsministers für die besetzten Gebiete entbunden.

Politische Wochenschau.

Die Lage ist schief, darüber ist kein Zweifel. So konnte dieser Tage ein halber Spatzvogel in einer Zeitschrift den Vorschlag machen, man möge aus jeder über 12 Mitglieder starken Partei entsprechend ihrer Mandatszahl die erforderliche Anzahl von Ministern einfach ernennen. Das wäre die wahre Volksgemeinschaft.

In der Tat ist vom Erhabenen zum Lächerlichen manchmal nur ein Schritt. Reichskanzler Marx ist nunmehr, von keinem guten Geist im Kreis herumgeführt, nach langen Verhandlungen vorläufig zum Aufpunkt der Erfolgslosigkeit zurückgekehrt. Man muß anerkennen, daß er die Front nicht schnell ins Korn wirft und immer guten Willens blieb. Fast alle Kombinationen, außer den einer Reichskoalition, sind von ihm praktisch ausprobiert worden. Als es mit den Parteien nicht gegangen war, versiel man auf jenen Ausweg, der immer dann als rettender Gedanke auftaucht, wenn man auf normalem Wege nicht zu Rande kommt: auf die Bildung eines sogenannten überparteilichen Kabinetts der Rölpe. Als auch dieses schiefging, steckte man nochmals um mehrere Plätze zurück und versuchte ein gemischtes Kabinett aus politischen und Beamtenministern zu bilden. Das wäre natürlich ein Verlegenheitsprodukt gewesen, das sich voraussichtlich nicht in sich selbst aufgelöst hätte. Damit soll natürlich gar nicht gesagt sein, daß politisch nicht gebundene Beamtenminister weniger leistungsfähig seien als Parteiminister (obwohl andererseits gerade unsere Zeit eine Warnung vor dem Nach-Mann unbedingt nötig hat). Aber auf die Dauer verlangt eben doch die in den Parteien manifestierte politische Willensrichtung des Volkes Einfluß auf die Regierung. Die Bildung des projektierten gemischten Kabinetts scheiterte an der Regierung der in Frage kommenden Staatssekretäre. Als neueste Möglichkeit ist nunmehr aufgetaucht ein nur auf Demokraten und Zentrum basierendes Kabinett. Ein solches könnte vielleicht unter dem gern gesehenden Wohlwollen der Sozialdemokratie eine Zeitlang vegetieren, bei wichtigen Angelegenheiten aber würde ihm vor-aussichtlich bald durch die starke Opposition das Lebenslicht ausgeblasen werden. Marx selbst kam nun nicht mehr dazu, die Möglichkeit in die Tat umzusetzen. Er hat endgültig resigniert, und es wird ein neuer Mann gefunden werden müssen, man nennt den Reichsfinanzminister Dr. Luther, der sich die Aufgabe der Kabinettsbildung zu lösen getraut.

Der Krise im Reich geht eine in Preußen parallel. Dem Austritt der beiden volksparteilichen Minister aus der preussischen Regierung kommt eine größere Bedeutung zu, als die übrigen Parteien der bisherigen Koalition vorerst wahr haben wollen. Wenn sie denken, daß es auch ohne die volksparteilichen Minister, die man unter der Hand zu ersetzen beabsichtigt, ohne Neuwahl des Ministerpräsidenten einfach so weiter gehen könnte, so dürfte dies eine Täuschung sein. Den Regierungsparteien steht dann eine starke und zu entscheidendem Vorgehen entschlossene Opposition gegenüber.

Wir lehnen es, wie bereits früher einmal, ab, die Vorgänge in Berlin als einen Bankrott des Parlamentarismus an sich zu bezeichnen. Eine konkrete Eingelagerung widerlegt noch kein System. Es liegt auch gar nicht im Gebot der Stunde, den Parlamentarismus als solchen kritisch unter die Lupe zu nehmen. Damit ist dem Wähler im Lande, dem Staatsbürger, dem schließlich alles dienen soll, nicht gedient. Der Staatsbürger wünscht, daß es gelingen möge, möglichst bald eine annehmbare Lösung zu finden, damit eine den außenpolitischen Schwierigkeiten gewachsene Organisation der Staatsgewalt entsteht — eine Regierung ist nichts anderes — zustande kommen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen alle Parteien Empfindlichkeiten zurückstellen und einen, oft ausgesprochenen, Gedanken Tat werden lassen: Das Vaterland ist alles, die Partei ist nichts.

Die Räumung der ersten Zone hat sich zu einem Problem zwischen Deutschland und den Alliierten ausgewachsen, dessen volle Schwere erst dann zum Bewußtsein kommen dürfte, wenn die angeklagte ausschließliche, auf den Bericht der Kontrollkommission gestützte, zweite Note der Alliierten überreicht sein wird. Man sollte sich in Deutschland zu keinem Optimismus hingeben hinsichtlich einer solchen Umklammerung der alliierten Mächte zu unseren Gunsten. Doch das, was uns mit Unheil bedroht, kann zugleich auch das Mittel zur Befreiung sein. Deutschland kann beanspruchen, daß ihm der Bericht der Kontrollkommission in extenso mitgeteilt wird. Es wird ihm dann, bei normaler Lage

Schau

ag.
in, 9. Jan.
um 3.25 Uhr.
wiederum, wie
r u f u e
a g e n u n d
ist der Bericht
die Anträge
kommunistischen
die Fälle Mo-
licht, wie Abg.
lung der Abg.
verfahren gegen
n, sondern sel-

erklärt zum
allerdings ge-
lungenen. Es
eine Regierung
olast. Anderer-
an einer geord-
beordnet, die
schulden kommen

le Anträge auf
und Hüllen an-
nung des Straf-
nt.

ritte Beratung
geleitet. Hier
ostminister Dr.
ob Dr. Soeffle
Wenn das noch
in Reichstag ge-
en. Sei jedoch
sein Vertreter

Soeffle wie sämt-
mit niedergeb-
er Gefährde be-
er gegen-
treten durch den
und große Un-

erneut den An-
en. Es müßte
Stunden sein
Amt verdrängt
geben über die

s Reichsoffizien-
der Deutsch-
b der Kommu-
im ganzen
Schleier!) Die

ist fordert unter
sehung des Ge-
nitter vorhanden
haben könne und
delt sei. (Se-
bei den Sozial-
sein Material
erde, und daß er
egen Dr. Soeffle
de. (Sehhaftes
heftige Zwischen-

stehende der Be-
nroher Erzeugung
nung, indem er
erschrift zu dem
führungen nichts

ist sich nunmehr
da keine verhand-
Der Gelebens-
ung abgelehnt.

ann die von den
raten und den
Wege zur ersten
darauf ausfüh-

die kommunisti-
id. In Bochum-
teilt. Das be-
auf der einen

im weiteren Ver-
vom Vizepräsidenten
der Schieber" zur

at Uebermittlung
muß. Er fordert
App-Puff, am
der Organisation

ausführ-
heutschnationaler
u n g s a u s
lamentarier in der
nachprüfen soll.
ort eingelegt. Er

bringt. Auch das Scherz ist gut gelungen, und
in der Frage wie in der späteren Doppeltege be-
weist er, wie in der ganzen Weise der Variationen
sachtechnischen Können, das Respekt abnötigt. Die
kompramislose Art modernen Musizierens ließ
natürlich in der dem Dike fremden Gewandung
nicht den nachhalligen Erfolg aufkommen, wie ihn
Weber bei seinen nur vereinzelt modernen Sei-
tendücken zu verzeichnen hatte, man nahm je-
doch den Eindruck mit nach Hause, daß unter dem
bewußt fortgeschrittenen der Erfindung nach zu
den Begabten zu rechnen ist. Der Komponist konnte
sich für aufrechten Beifall bedanken.
Dr. Schwermann.

Lezte Solalnamerichten.
Der sprechende Film.
Tonhallen-Bildspiele.

Vor 30 Jahren waren zwei technische Errungen-
schaften, von denen heute jedes Kind spricht, noch
nahezu unbekannt: Kinetographie und Radio-
telephonie. Im Laufe der nächsten zehn Jahre
eroberte sich dann die erstere die Welt, weitere
zehn Jahre später begann dann die letztere ihren
Siegeszug. Es ist uns heute so selbstverständlich,
daß man sich irgendwo einen Film ansieht, sich
irgendwo ein Radio-Konzert anhört, und doch war
bis jetzt jeder dieser beiden - nennen wir es
schlechthin Unterhaltungen - ein Fehler vorhan-
den. Den Film sehen wir, und doch wirkt er tot,
ihm fehlt die vernünftige Sprache. Wir hören
Radio-Konzerte, die Musik ist aber fahrigem durch
den Radioapparat, aber wir sehen sie nicht, son-
nen uns nicht so recht vorstellen, wie diese Leute
wohl bei ihren Vorträgen auf uns wirken.
Nun ist das - in wiederum weiteren zehn Jah-
ren - mit einem Schlage anders geworden!
Wir haben den sprechenden Film!
Die gleichzeitige Uebersetzung von Bild
und Ton.

Drei deutschen Ingenieuren, die in nahezu fünf-
zigjähriger Tätigkeit dieses Werk schufen, verdanken
wir die fast reiflose Lösung eines technisch sehr
schweren Problems. Die Herren Joseph Mai-
soltz, Hans Vogt und Dr. Jo Engel haben
einen Apparat erfunden, mit dem man Bild und
Schall, also Bild und Ton, gleichzeitig photo-
graphisch aufnehmen und wieder wiedergeben
kann. Es galt, einen Apparat zu erfinden, der
den Ton in Elektrizität (Microphon), die Elektri-
zität in Licht verwandelt und das Licht in elektrischer
Form in der Leuchtweite des Lichtempfindlichen
Bromsilberfilms in der Aufnahme kammer überträgt.
Und dann mußte ein
weiter Apparat geschaffen werden, ein Projektions-
apparat, der im umgekehrten Verhältnis Licht (das
durch die durchlässigen Stellen des Films scheint)
in Elektrizität und Elektrizität (Telefon) in Schall
verwandelt. Nur so ist eine gleichzeitige Ueber-
mittlung von Ton und Bild durch den Film,
der nun außer dem Bildstreifen auch noch - wenn
man so sagen will - einen Tonbildstreifen trägt,
möglich.

Diese kombinierte Ton- und Bildübermittlung
ist durch das „Tri-Ergon“, das Werk der Drei,
zur Tatsache geworden.
In Bochum wurde uns dieser sprechende Film
nun gestern in den Tonhallen-Bildspielen
zum ersten Male vorgeführt, und der Eindruck
war ein vorzüglicher. Gewiß, der Film weist
noch in mancher Beziehung Mängel auf, die Ton-
übermittlung ist keine ganz reine, aber sie ist
bedeutend besser als die eines Grammophons, min-
destens eben so gut wie die Radioübermittlung.
Über solche Mängel können wir Verbesserungen
nur an. Wie ist in der Technik ein Problem auf
einmal reiflos gelöst worden.

Das gebotene, sehr vielseitige Programm gibt
den Beweis dafür, daß Geräusche wie Musik, Re-
sitation wie Gesang, Menschenstimmen wie Tier-
stimmen gleich gut zur Uebermittlung taugen,
gleich klar bleiben, nennungslos auch helle Töne
einwandfrei unter Ohr erreichen. Wir wollen
nur einiges aus dem Programm herausgreifen, um
den Gesamtindruck wiederzugeben. Die Variete-
Vorstellung wurde vorzüglich wiedergegeben, man
vermißt nichts. Viel Spaß machte der kleine
Dreier „Ein Tag auf einem Bauernhof“. Man
sagte förmlich die uns Großstädtern so wohlthuende
Landmotive in sich auf. Sehr gut gefielen
die Szenen „Barnago und Barnago“ aus Mo-
sart's „Rauberflöt“. Am eindrucksvollsten war
aber ohne Zweifel doch Wolsch Klein's Ring-
erzählung aus „Siegfried“. Man hat der Weise.
Die Wirkung dieses sprechenden Films, die er
auf den Menschen ausübt, wenn er ihn zum ersten
Male sieht, ist überwältigend. Es kommt auf die
Illusion an, die herbeigeführt wird, und diese
ist vollständig. Der Beweis dafür ist der sponta-
ne Beifall, den die Vorführungen beim Pu-
blikum auslösten, und dieses Publikum ist schließ-
lich und endlich entscheidend.
M-nn.

k. Wirt-Bereich von Bochum und Ummagend. Bei
recht harter Beteiligung hätte gestern die letzte Monats-
versammlung im neuen Jahre beim Kollegen Soeffle
(Bochumer Hof). Der erste Vorsitzende R. n. a. t. fehlte we-
gen Erkrankung mit Entschuldigung. An seiner Stelle
eröffnete und leitete die Versammlung Kollege K. n. e. p. e. r.
Nach einem Glückwunsch des Vorsitzenden für das
neue Jahr 1925 erstattete Geschäftsführer M. l. t. h. a. u. p.
einen eingehenden Bericht über die wichtigsten einge-
gangenen Schreien. Nach einem Vortrage des Kollegen
S. o. e. f. f. l. e. über die Betriebssteuer, die sehr schwer das
Wirtgewerbe bedrückt, erfolgte eine ausführliche Aus-
sprache über das in dieser Angelegenheit bereits Er-
reichte und über die noch weiter unternommenen Schritte
zur Erreichung des Zieles. Geschäftsführer M. l. t. h. a. u. p.
erstattete dann im weiteren Verlaufe der Versammlung
den Halbjahresbericht. Derselben war in Kürze zu ent-
nehmen, daß 12 Mitglieder dem Verein durch den Tod
entrißen wurden. Die Versammlung ehrte deren An-
denken in althergebrachter Weise. Der Verein zählt heute
373 ordentliche und 126 außerordentliche, insgesamt 499
Mitglieder. Von der Veranstaltung eines Winterfestes
soll in diesem Jahre im Hinblick auf die äußerst mäßige
Sage, in der sich das Wirtgewerbe befindet, Abstand ge-
nommen werden. Ein Sommerausflug soll in alter bis-
heriger Weise auch im Jahre 1925 unternommen werden.
— Die Einführung von Starbier seitens der Brauereien
wurde nicht gerade mit großer Freude begrüßt, zumal
dieses Bier erheblich teurer auf dem Markte erscheint.
Beisetzungen wurde, es bei dem bisherigen leichteren Biere
bestehen zu lassen. Gebühren für das Aufhängen von
Plakaten in den Wirtschaften sollen auch in den Außen-
bezirken von den Vorstandsmitgliedern erhoben werden.
— Der Versammlung wohnte auch der juristische Beirat

des Vereins, R. M. M. u. d. e. n. h. e. i. m., bei, um auf etwa
gestellte juristische Fragen endgültigen Bescheid geben zu
können. Die Erledigung einer Reihe innerer Angelegen-
heiten schloß die Versammlung.

**Verlagung der Vorstandswahl in der
Ruhrknappschaff.**

Bochum, 9. Jan. Auf der Tagesordnung der
gegründeten Sitzung des neugewählten Vorstandes der Ruhr-
knappschaff stand in der Hauptsache die Wahl der
Vorstände und die Wahl der Mitglieder
der verschiedenen Geschäftsausschüsse,
sowie die Feststellung der Geschäftsord-
nungen. Zur Wahl des Vorsitzenden kam
es jedoch nicht, da Vizepräsident Dr. Weidmann,
der die Verhandlungen als Vizepräsident leitete, seine
Wiederwahl abermals ablehnte. Infolgedessen
müßte diese Wahl bis zur nächsten Sitzung aufgeschoben
werden.

Zur Vorbereitung der Geschäftsordnungen und der
Wahlordnungen für die Geschäftsausschüsse wurde ein
besonderer Ausschuss gewählt. Wichtig ist von den wei-
teren Beschlüssen, daß die bisherige Kranken-
ordnung und die bisherige Ermittlung der
Zohnkufen bei Krankfeiern um zwei
Monate verlängert wurde. Die nächste Vor-
standssitzung wird sich mit diesen Fragen noch befassen.

Lezte Drahtmeldungen.

**Vorläufige keine Zahlung der Rate der
Rentenbankzinsen.**

w. Berlin, 9. Jan. Der Nachrichtendienst der
deutschen Rentenbank gibt bekannt, Unter Bezug-
nahme auf die Beschlüsse des Reichsmünsters der
Finanzen vom 20. Sept. 1924 wird mitgeteilt,
daß die zum 15. Febr. 1925 fällige zweite Rate
der Rentenbankzinsen von industriellen und ge-
werblichen Handelsbetrieben einschließlich der Ban-
ken vorläufig bis zur anderweitigen Regelung
nicht zu zahlen ist. Der von der Landwirtschaft,
Forstwirtschaft und Gärtnerei eventuell noch zu
zahlende Restbetrag für April bis Oktober 1924
ist erst nach Feststellung des Zinsfußes auf Grund
des berichtigten Wirtschaftsgewinnes zu entrichten.

Beschlüsse des Reichsrats.

TU. Berlin, 9. Jan. Der Reichsrat genehmigte in
seiner letzten öffentlichen Sitzung die Satzungsänderun-
gen der Rheinisch-Westfälischen Rentenbank in
Köln und die Verordnung über die Bildung von Ver-
waltungsräten. Es werden eine Reihe von Ver-
waltungsverordnungen, die von der Reichs-
verwaltung zur Ausführung der Satzungsänderungen
erlassen wurden, genehmigt. Ein Gesetz, das die
Handelsregister von mehreren Richtern geführt wird,
ist nicht über ein Verordnungsverfahren ein-
gesehen, so hat darüber der Reichsrat die Landes-
gerichte oder die Handelskammer zu bestimmen.

**Ein deutschnationaler Antrag zum
Magdeburger Urteil.**

w. Berlin, 9. Jan. Die Deutschnationale Reichs-
tagstraktion hat im Hinblick auf die Kundgebung des
Reichsministers für den Reichspräsidenten anlässlich des
Magdeburger Urteils eine Interpellation im Reichstag
eingereicht, in der das Vorgehen des Reichsministers als ein
Einseitiges in ein schwebendes Verfahren bezeichnet wird,
durch den ein Druck auf die Richter der Berufungs-
instanz ausübt wird.

Eine Bilanz des Ruhrunternehmens.

Paris, 9. Jan. Nach einer Meldung der allier-
ten Finanzministerien vorliegenden Zusammen-
stellung ergibt die provisorisch aufgestellte Bilanz des
Ruhrunternehmens: Gesamteinnahmen: 981,9 Millionen
Franken, Ausgaben: 184 Millionen Goldmark. Diese Bi-
lanz wird im Augenblick von der Reparationskommission
geprüft. Die englische und die italienische Dele-
gation legen nach der „Information“ Verwahrung ge-
gen die 114 Millionen von Frankreich und Belgien ge-
forderten militärischen Besatzungskosten ein.

TU. Paris, 9. Jan. Die Verteilung der Ruhr-
gewinne ist infolge zahlreicher Irrtümer, die den fran-
zösischen und belgischen Sachverständigen unterlaufen
sind, für den Augenblick äußerst problematisch ge-
worden. Die britischen Sachverständigen der Finanzkon-

ferenz, so meint „Newspost Herald“, sind zu der Auffas-
sung gelangt, daß die französisch-belgische Buchführung
von Fehlern und Unklarheiten wimmelt und daß
zahlreiche Verluste nicht mit dem richtigen Erlös ein-
getragen wurden. Die Franzosen stellen einige der
Verluster nicht in Abrede. Aber Voraussicht nach wird
die schwierige Nachprüfung der Bücher viele Wochen
in Anspruch nehmen. Die Frage der Verteilung der
Ruhrgewinne wird, wie das Blatt zuversichtlich er-
fährt, von dem Verhandlungsprogramm gestrichen und
auf später vertagt werden.

Das deutsche Eigentum in Neuquena.

TU. London, 9. Jan. Der „Morning Post“ wird
aus Sidney gemeldet, daß der Verkauf des ehemaligen
deutschen Eigentums in Neuquena durch die austral-
ische Regierung wieder aufgenommen werden soll. Die
erste Ausschreibung erfolgte im Jahre 1921. Damals
ging aber nur ein einziges Angebot auf eine Plantage
ein. Es sei noch ungewiß, ob das Ministerium den Ver-
kauf durch Auktionen oder durch private Verhandlungen
vornehmen lasse. Lieber den Wert der Grundstücke sei
man mit den Deutschen zu keiner Einigung gekommen.

Auch für Rußland einen Zweigplan?

TU. London, 9. Jan. Die City-Kreise regten
bei der englischen und amerikanischen Regierung
an, auch für Rußland einen Zweigplan für eine
interne Kontrolle beizubehalten für die Feststellung
der Zahlungsfähigkeit Rußlands einzurichten.
„Westminster Gazette“ behauptet, daß Rußland
diesem Plan wegen seines bringenden Kapitalbe-
darfs nicht abgeneigt sei.

Nachher Primo de Rivera nach Madrid.

TU. Madrid, 9. Jan. Die Nachher Primo de Ri-
vera nach Madrid ist auf den 21. Januar festgesetzt wor-
den. Primo de Rivera beabsichtigt, am 23. Januar an
der Feier des Namensfestes des Königs teilzunehmen.
Ob der Diktator danach nach Afrika zurückkehren wird,
ist noch ungewiß. Er selbst hat diese Absicht ausge-
sprochen, doch stehen die anderen Generale auf dem
Standpunkt, daß seine Anwesenheit in Madrid
nötiger sei.

**Rein Jahre Ruchthaus und 5000 Dollar Strafe für
einen Kommunisten in Amerika.**

TU. New York, 9. Jan. An St. Joseph in Michigan
verurteilte das Bundesgericht den Kommunisten Ruthen-
berg zu zehn Jahren Ruchthaus und einer Geldstrafe von
5000 Dollar. Ruthenberg war an einer Versammlung
kommunistischer Geheimbünde beteiligt, auf deren
Ziel die Verwirklichung eines gewalttätigen Umsturzes in
den Vereinigten Staaten war.

Verantwortlich: Für Politik: Heutzel und
Gandell; Dr. S. Nibel; für Lokales und
Nachrichten: Ernst Senke; für Provinziales und
Sport: Ernst Nollmann; für den übrigen Teil:
teil und Unterhaltungsbeilagen: Julie Schwind;
für Inserate und Ankündigungen: Emil Wille, sämtlich
in Bochum

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

Parkal u. Zaphir
in
schönen Dessins
0.80

Inventur-Ausverkauf

Nur erprobt
gute Qualität
kommen
zum Verkauf.

Rohnessel ca. 80 cm breit bekannt gute Ware	0.52, 0.40	Schürzen Siamosen 90 cm breit gute Qualität	0.98	Kleidervelour prima Qualität, in schönen Mustern	1.20 0.82	Bettuchbiber 140 cm breit, weiß- und buntgestreift	1.75
Rohnessel 140 cm breit kräftige Ware	1.50, 1.20	Schürzen Siamosen 115 cm breit prima Qualität	1.20	Hauskleiderstoff 80 cm breit in Streifen und Karos	1.20	Bettücher 150 cm breit, weiß, kräftige Ware	1.90
Rohnessel ca. 160 cm breit griffige Ware	1.60, 1.25	Schürzendruck ca. 120 cm breit la Ware	1.45	Cheviot 85 cm breit reine Wolle, marine u. schwarz	1.90	Biberbettücher weiß	2.85
Hemdentuch 80 cm breit feinfädige Wäschequalität	0.62, 0.55	Bettsiamosen 80 cm breit schwere Qualität	0.98	Cheviot 105 cm breit reine Wolle	2.70	Biberbettücher 140-190 cm buntgestreift, gute Qualität	2.95
Hemdentuch 80 cm breit grobfädige Qualität	0.85, 0.72	Bettkattun 80 cm breit in schönen Dessins	0.85, 0.75	Cheviot 130 breit reine Wolle, prima Ware	3.20	Calmuc-Decke grau, 110-170 cm	1.75
Wäschebatist 80 cm breit geeignet für elegante Wäsche	1.10, 0.98	Rockfancy 75 cm breit gute Qualität	0.90, 0.75	Streifen u. Schotten 105 cm breit moderne Muster	2.80 2.25	Calmuc-Decke grau, 140-200 cm	2.25
Hemdentuch 130 cm breit für Bettwäsche	1.75, 1.60	Rockbiber glatt und gestreift	1.10	Streifen 105 breit reine Wolle	4.90 4.20	Schlafdecken zweischl. Blumenmuster	6.50
Hemdentuch 160 cm breit prima Qualität	2.20, 1.90	Rockbiber zweischl., extra schwer	1.45	Foulé Tuch la. Qualität, reine Wolle in schönen Farben	2.90	Schlafdecken 150-200 cm Kamelhaar imit., besonders billig	7.80

Beachten Sie
meine
Schaufenster.

LEOPOLD JAECKEL

Hattingerstrasse 1. BOCHUM Hattingerstrasse 1.

Sämtliche anderen
Waren
im Preise bedeutend
ermäßigt.

Meichstages.
führen des Reichs-
ll: 3 Sozialdemo-



Teppiche

Strapazier-Teppiche dauerhafte Qualität, in moderner Ausmusterung
ca. 200/300 cm: 160/240 cm: 130/200 cm:
29.50 22.50 14.50

Tapesry-Teppiche vorzügliche Qualität, in geschmackvollen Ausführungen
ca. 200/300 cm: 160/240 cm: 130/240 cm:
78.00 49.50 35.00

Plüsch-Teppiche in guten Qualitäten, 200/300: 95.00, 85.00, 75.00

Strapazier-Vorlagen ca. 50/100 cm: 2.75

Bouclé-Vorlagen (imt.) . . . 4.50, 2.95

Tapesry-Vorlagen . . . 8.75, 6.75, 4.50

Linoleum-Vorlagen . . ca. 65/70 cm: 3.65

Linoleum-Vorlagen . . ca. 65/110 cm: 4.75

Linoleum-Läufer in guten Qualitäten
90 cm breit: 67 cm breit: 60 cm breit:
Meter 4.50 3.50 2.95

Wachstuche in reicher Ausmusterung
140 130 115 100 85 cm
Meter 3.50 2.75 2.25 1.95 1.75

Gardinen

Halbstores auf Etamine, mit imit. Filz-Einsatz, besonders vorteilhaft . . . 4.50, 3.50, 2.50

Gardinen in guten Qualitäten und hervorragend großer Auswahl, Fenster = 2 Flügel . . . 14.50, 9.50, 6.75

Spannstoffe doppeltbreit, hübsche Dessins, enorm billig . Meter 1.95, 1.50, 1.35, 0.95

Gardinenmulle ca. 125 cm breit, weiß, gute Qualität, sehr preiswert . . . Meter 2.25, 1.95, 1.65

Bettdecken gute engl. Tüll-Qualitäten . . . 3.95, 3.95, 2.95, 2.95, 2.95, 2.95

Wandbespannstoffe bedruckt, Rupfen, in sehr schönen Mustern, ca. 130 cm breit, Meter 1.25, 0.95

Biedermeier-Leinen lila, grün und braune Streifen, ca. 130 cm breit, enorm preiswert, Meter 1.95, 1.75, 1.45

Rips bedruckt, für Dekorations- und Polsterzwecke, nach allen Geschmacksrichtungen sortiert, ca. 130 cm breit, sehr vorteilhaft, Meter 3.50, 2.75, 2.25, 1.95

Kochelleinen-Tischdecken in größter Auswahl, 4.50, 2.95, 0.95

Kochelleinen-Garnituren in reicher Ausmusterung, Fenster = 2 Flügel, 1 Querbehäng, enorm preiswert . . . 9.75, 7.50, 5.80, 4.95

Auch in den übrigen Abteilungen hat ein radikaler Preisabbau stattgefunden. Der Inventur-Ausverkauf geht fort.



Billiger geht's nicht!

Wir haben eine weitere Preis-Herabsetzung vorgenommen.

Damit haben wir eine

Rekord-Leistung

an Preiswürdigkeit aufgestellt! — Wir raten dringend, Ihren Bedarf sofort bei uns zu decken.

Nie wieder werden Sie eine solch' günstige Kaufgelegenheit haben!

Unsere Auswahl ist enorm! — Wir bringen nur gute Qualitäten!

Damen-Konfektion

Mäntel:

Serie I: Mäntel aus warmen, gemusterten Stoffen, hübsche Modarten, seltene Gelegenheit . . . 5.90

Serie III: Mäntel aus Velour de laine, moderne Formen und Farben, gute Verarbeitung . . 14.75

Serie II: Mäntel aus gutem Flauch, in lebhaften Farben, moderne Form, enorm billig . . 10.75

Serie IV: Mäntel aus la. Eskimo farbig und schwarz, elegante Formen und Ausführungen . . 19.75

Kleider:

Serie I: Taillenkleider aus gutem reinwollenem Cheviot und Gabardine, besonders vorteilhaft . . . 5.90

Serie III: Taillenkleider aus Gabardine und Foulardseide, sowie seidene Tanzkleider . . . 14.50

Serie II: Taillenkleider aus Gabardine, Popeline und Kammgarn, teilweise mit langem Ärmel . . 10.90

Serie IV: Taillenkleider aus la. reinwoll. Gabardine, Wollrips und Trikolseide, lange Ärmel . . 19.75

Kostüme:

Serie I: Kostüm aus eleg. reinwoll. Fantasiesstoff, m. groß. Pelzkragen, Jacke auf Seide gefüttert . . 48.00

Serie III: Kostüme in einfach vornehmen Fantasieformen, teils mit Pelzkragen und Stulpen . . 68.00

Serie II: Kostüm aus einfarbig, und karierten Modestoffen, in allerbesten Ausführung . . . 58.00

Serie IV: Kostüme in eleg. Ausführungen, teils mit edlem Pelz-Besatz, aparte Fassons . . 78.00

Blusen:

Serie I: Hemdbluse hellgestreift, aus Baumwoll-Flanell, enorm billig . . . 1.90

Serie III: Hemdbluse aus prima gestreiften Zephyr- und Perkallstoffen . . . 2.90

Serie II: Hemdbluse, hell- und dunkel gestreift, la. Baumwoll-Flanell, sehr preiswert . . . 2.40

Serie IV: Blusen aus prima Crêpe de Chine und Paillette, sowie aus reinwoll. Popeline, z. T. m. Slickerei . . 5.75

Mädchen-Konfektion

Mäntel:

Serie I: Mäntel aus reinwollenem Flauch, in schönen, lebhaften Farben . . 3.90

Serie III: Mäntel aus reinwollenem Flauch und Krimmer, reizende Formen, teils mit Pelzerine . . . 8.50

Serie II: Mäntel aus reinwollenem engl. Stoffen und Flauch in solider Ausführung, besonders vorteilhaft . . 6.90

Serie IV: Mäntel aus reinwollenem engl. Stoffen und unifarbigem Flauch, auch in Backfisch-Größen . . 9.75

Kleider:

Serie I: Karierte Kittel-Kleider, aus guten Stoffen, mit Schleifen-Garnitur, . . 1.95

Serie III: Kleider, unifarbige und karierte Woll-Stoffe, einzückende Formen, mit reizender Slickerei . . 4.50

Serie II: Kleider aus karierten Stoffen, hübsche Formen, mit Knopf-Garnitur, Rock mit Fallen-Partie . . 3.25

Serie IV: Kleider aus reinwoll. Popeline, Cheviot und kariertem Wollstoff, teils gestickt u. mit Tressen . . 6.75

Pelzwaren

Nerz-Kanin-Kragen beste Qualität, in Frauen-Form und Mantel-Kragen, 35.00, 24.00, 13.50

Alaska-Zobel und Kreuz-Füchse gute vollhaarige Qualitäten, 85.00, 55.00, 33.00

Seal-elekt. Kragen erstklassige Ware, in allen modernen Formen, 67.50, 55.00, 34.00

Kid-Zickel-Jacke glatte, schöne Ware, moderne, feste Form . . 125.00

Feh-Zickel-Jacke beste Qualität, jugendliche Form, auf Seide gefüttert . . 160.00

Skunks-Kanin-Mantel la. Qualität, mod. Form, mit großem Schalragen . . 210.00

ALSBERG

Aktiengesellschaft

Bodum

Nr. 7
Zweites

Boo

Nachdruck unter
Ausgang nur

Ausstellung

24. Mai 1925
Ausstellung „Unter
Spiel und Witz“
der führenden
reize Anmelde-
für Preisbewerb-
elegantem Ausst-
Turnerschaft w-
biet und ihre
deutsche Jugend
die Ausstellung
Spielverband h-
ebenfalls der So-
im Bund deut-
lungsgegenständ-
ländische Gebir-
sagt, ihre Ver-
nicht reichhaltig
im Ruhrgebiet
(Freiballon, M-
Allgemeines Ab-
ter anderem aus
Aufsichtsfilm
D. M. C.) pl-
proke sportliche
schaft Offener M-
Spielverband m-
stellungsverantst-
föhen.

→ Wetter-
Ausläufer des
Wettergebietes
bringt uns heu-
Auf den Höhen
die sich zunächst
Stahl Westen me-
minus 5 Grad.
ein Zwischenhoch
Zielbrud mit m-
das noch weit bi-
sage bis So-
tenben Tempera-
berhältnisse.

→ Die Se-
anderer Großstäd-
tag: 18. 11. 24.
109.95 R.-M.,
M., Dortmund 11.
Gelsenkirchen 11.
→ Besondere
sind in der Stadt
geordnet und 119
geföhrene Ein-
156 949.

→ Zusammen-
Wie uns geföhrt
wert. Die f-
triebneinrichtung
ten abgeschlossen,
noch Einzelheiten

→ Die W-
hura-Winterber-
d. M. wegen un-
berg: Schneehö-
ratur: 2 Grad R.

→ Ein Mit-
Lehrverein Boch-
Bahnhof führen
boten ist, den hier
treten, bzw. sich
Hilfsmittel such-
sich des Reisepa-
für sich viel zu
entföhrende Ba-
mbalichen Individ-
besteht sind. Da
Zeiten ihre Gebä-
chen, daß es die
Dienstleute werbe-
vorkandes verhö-
mäßig nachzufo-

Roman
Copyright by

6) „Der Heine
Steuermann zu
„Ja,“ sagte
lässigen Haltung
mann, könnten in
kleinen Augenb-
Stunde Zeit, eh
brauche, und S-
liegen. Ich könn-
reparieren.“
„Was meinen
an den Steuer-
„Die Mut st-
über. Außerde-
Schaben an der
tioniert nicht ga-
ausbeffern.“

„Also, abgen-
Hermann gri-
etui herauszun-
Der bückte sich,
taumelte, zu er-
bunte Fajanten-
ste über Bord u-
fort und streckte
„Ich so,“ be-
„Ja.“
„Wer eine f-
Schübe. Ich hal-
aufgehakt werde-
ziehe ich bestimm-
Hermann lä-
„Knabe,“ sa-
„Ich fühle in-
es eigentlich nie-
rationen, glaube
„Ich fröhle
fröhlichen Einor-
kann.“

Salomons
Bochum Damen-Konfektion Kortumstr. 3

FERD KOPPEL

WINTERKÄUF

PREISE rücksichtslos herabgesetzt!

Unsere Bestände in

Damen-Wäsche

Damen-Taghemden mit schmalen Trägern, Deckfächergröße ... Stück	0 95
Damen-Taghemden Achselkl. aus gutem Hemdentuch ...	1 45
Damen-Taghemden mit schmalen Trägern und Sticker-Einfalt ...	1 95
Damen-Nachthemden ausfeinert	2 85
Damen-Nachthemden mit Sticker-Einfalten	4 85
Damen-Beinkleider offen und geschlossen, leicht angehebt ...	1 95
Damen-Dringefröcke mit Hohlraum verziert ...	3 25
Damen-Dringefröcke mit breitem Stickervolant ...	3 75
Damen-Halbröcke mit hübscher Sticker garniert ...	2 65
Jumper-Untertaillen mit Sticker verziert ...	0 98

Damen- und Kinder-Konfektion

sind besonders im Preise herabgesetzt und empfehlen wir Ihnen im eigenen Interesse von diesen kaum wieder gebotenen Vorteilen ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Herren-Artikel

Herren-Sporthemden uni Zephr, alle Größen ... Stück	3 95
Herren-Oberhemden Perkal, mit 1 Kragen, nicht angestrichelt ... Stück	5 25
Oberhemden 2 Kragen, prima Perkal, alle Weiten ... Stück	7 50
Knaben-Sporthemden Flanell gestreift, 10 cm. lang ... Stück	1 80
Herren-Schals Kunstseide, mit Fransen ... Stück	2 45
Weiche Sportkragen weiß und farbig gestreift ... Stück	0 45
Selbstbinder farbig gestreift, reine Neuheit ... Stück	1 75

Strümpfe

Damen-Strümpfe schwarz und farbig ... Paar	0 38
Damen-Strümpfe engl. lg. schwarz u. farbig Färbung u. Spitze verziert ... Paar	0 75
Damen-Strümpfe la. Seidenfaser, Doppels, u. Hochf. ... Paar	1 45
Damen-Strümpfe la. Mocco, Doppelspitze und Moders ... Paar	1 65
Damen-Strümpfe reine Woll gestreift ... Paar	2 45
Herren-Socken solide Qualität ... Paar	0 58
Herren-Socken Landwolle, gestreift ... Paar	0 85

Trikotagen

Herren-Normalhemden prima Qualität ... Stück	2 65
Einlag-Hemden mit modernen Einfalten ... Stück	2 45
Herren-Normal-Hosen solide Qualität ... Stück	2 45
Herren-Futter-Hosen in grau und hellfarbig ... Stück	3 90
Korsettschoner weiss gestreift ... Stück	0 45
Damen-Schlüpfer prima Mocco, bunte Farben ... Stück	1 25
Damen-Hemdholer weiss gestr. u. gewirkt ... Stück	1 95
Kinder-Hemdholer weiss gestreift ... Stück	1 35

Sabelhaft billig!

Ein Dofen kunstseidene Damen-Strümpfe mit kleinen Feh'ern ... Paar 1,45, 0 95

Korsetts

Hüftformer mit 2 Paar Strumpfhalter ...	1 95
Drell-Korsetts aus feinem Stoff ...	2 45
Drell-Korsetts schwere Qualität ...	3 75
Büstenhalter aus Hemdentuch ...	0 95

Handarbeiten

Tabletdecken gez. verschiedene Größen ... Stück	0 15
Quadrate gez. alle Zeichnungen ... Stück	0 18
Decken rund mit Spitzen-Einfalten ...	0 85
Tischdecken gez. 80/80, 90/90 ... Stück	0 98

Modewaren

Gürtel-Spangen alle Farben ... Stück	0 03
Kleider-Agraffen buntfarbig ... Stück	0 20
Damen-Strumpfhalter mit Schleifen ... Stück	0 95
Damen-Blusen u. Schaltragen mit Filz-Spitzen und Einfalten ... Stück	1 25

Handschuhe

Herren-Handschuhe mit Waschlleder ... Paar	0 98
Damen-Handschuhe mit Waschlleder ... Paar	1 00
Damen-Handschuhe Tricot mit Druckknopf ... Paar	1 10
Damen-Handschuhe dick gereicht ... Paar	1 20

Ferd. Koppel, G. m. b. H., modernes Spezialhaus, Bochum, Heliwegstraße 2



Allegrößte Auswahl in Kinderwagen, Promenadenwagen und Sportwagen Reichhaltiges Lager

In Pedalgroßmöbel, Korb- und Bürstenwaren aller Art zu billigsten Preisen. Spezial-Kinderwagen-Haus Alfred Scheidemann, Bochum, Kaiserstr. 57, am Hauptbahnhof.

Die Konditorei!

Rüsberg

Das Kaffee!

Wäsche-Stickereien

in Hand- u. Maschinenarbeit fertigt an

Th. Rosen Südellweg 19.

Klubsessel Klubsofas

kaufen Sie am besten u. billigsten in der Spezialwerkstatt für moderne Klub- und Ledermöbel

Kaspar Diemel Bochum, Antoniusstr. 1 a.

Hämorrhoiden

beleidigt anantiert in einigen Tagen Anoproktum-Ölbe, Preis 2,- M. Ein übrungsbesitz 3,50 M. - Gebrauchsanweisung liegt bei. - Einhorn-Apothek, Bochum.

Besichtigen Sie

unsere nach dem Weihnachtsfeste wieder ergänzte

Standuhren

Ausstellung

ohne Kaufzwang.

J. Wedekind Söhne

Maltheserstr. 7, gegenüber Gummerts Hof, Fernruf 2829.

Verkauf zu den bekannt günstigsten Bedingungen.

Gebr. Sopha, Salonspiegel, Lithographien, großes Bild

billig zu verkaufen.

Rehling, Bochum, Wilhelmstr. 12.

Chemische Fabrik Walther Bosch G. m. b. H.

Fernspr. Nr. 19 Bochum Hermannshöhe 20

Stahlflechten

und Künftliche

Korb-Reparaturen

werden sauber und preiswert ausgeführt bei

H. Möllmann,

Mühlenstrasse 6.

Abholung und Zustellung frei Haus

gegenüber Alsbere.

Dr. Merck, Bochum, 10. gegenüber Alsbere.

regener Alsbere.

regener Alsbere.

regener Alsbere.

regener Alsbere.

regener Alsbere.

regener Alsbere.

regener Alsbere.

regener Alsbere.

regener Alsbere.

regener Alsbere.

regener Alsbere.

regener Alsbere.

regener Alsbere.

regener Alsbere.

regener Alsbere.

regener Alsbere.

Reizende Neuheiten!

Kinder-Kleider, Kinder-Mäntel,

Kittel, Kittel-Anzüge,

Sweater und Westen,

Sweater-Anzüge,

Schürzen,

Mützen, Mätle, Häubchen

Strümpfe, Unterzeuge,

Wäsche, Handschuhe

Große Auswahl in jeder Preislage

J. & F. Biergans

Bochum, Kortumstraße 20.

Die Zuckerkrankheit

ist Ihre Hausbehandlung auf Grund 40 Jahre

Erfahrung: Ausführl. Druckdruck lohnend

Dr. Gerhard & Co. Berlin W. 30 d.

Dr. Gerhard & Co. Berlin W. 30 d.

Dr. Gerhard & Co. Berlin W. 30 d.

Dr. Gerhard & Co. Berlin W. 30 d.

Dr. Gerhard & Co. Berlin W. 30 d.

Dr. Gerhard & Co. Berlin W. 30 d.

Dr. Gerhard & Co. Berlin W. 30 d.

Dr. Gerhard & Co. Berlin W. 30 d.

Dr. Gerhard & Co. Berlin W. 30 d.

Dr. Gerhard & Co. Berlin W. 30 d.

Dr. Gerhard & Co. Berlin W. 30 d.

Dr. Gerhard & Co. Berlin W. 30 d.

Nr. 1
Drittes
Lne
Verhaftung
lung bei
mit 14

Solche Vorben, sind in den neuen-Verfassungen können hier in der inbezug auf die dasjenige Bochumer Rat Boden aus öffentlichen Körper den besonderen kommunikativen Wert. Wo sie der Stadtparlamentarischer Geschicht davon zu erzählen haben wir hier nehmung mit neue Jahr vert Städteordnung herigen kommunikativen. Der Stadt der kommunikativen wachung an den len Gefallen hat die kommunikativen die Bornahme bern gefucht. Vorangetrieben, der vorfindende ihm und ihm mehrm könnte die Klingler. Ja, er war er anstalt. Doble zu unterstehen immer und man zur Wahl weiter sprach. der Stadt. S an ihm vorüber gleich daran gehen Hausen Stimmung Das gelang ihm abnahm. Als Vorfindenden gewundnehoffener um. Der greife ihn zurück, auch und es wäre bei In diesem Augenblick wachungsumma gleich, geführt und machte den ter wird nun wfen können, da und 108 bes e unangenehmes kommunikativen foizei und die Mlung langsam inungsaal. Zug gehend gerä

Nun begann den Ruhe und hatte. Die felle in etwas über a war die Vor unter Bezugnahmemeisterwahl Das Ergebnis vorordnete S I Sozialdemokrat wähl wurden. Verammlung e was nach den I geworden und n betonte, ist eine i ch ä f t s o r d n struktion der Ro das eine der n Verammlung se hielt sich die Z wieder der Aut still, es war auch oder des Miha rechten Zeit und wenn vor allem dazu die nötige Störungsversuch ser Beziehung i Stadtverordneten Lehre sein. Den S i t a e n t o d, wofend sein kom wird es sicherid lassen, wenn die tionsabhängigen von dem stellvert

Am Magistrat räte Stumpf, Stadtkämmerer g i f t r a t s a f f e s s o r D Alterspräsident Sitzung.

Sierauf nah Verflückung de tretenden Stabte Stein a m p

Sodann geba des Vertunlehn einmal hervorhol ung im Kriege. nahme der Komm

Sierauf sollte nelenvorsteher a munist Pöppe da die Festnahme besuchte durch sein stehende entzog ih aber der Kommun

Verhaftung des Kommunisten Böppe im Sitzungssaal durch ein Polizeikommando wegen dauernder Störung der Wahlhandlung bei der Vorsteherwahl. — Die Kommunisten verlassen unter Protestrufen den Sitzungssaal. — Stadtv. Hilgenstod (Dtn.) mit 14 Stimmen zum Vorsitzenden, Stadtv. Dr. Rawitzki (Goz.) mit 13 Stimmen zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Damit war die Tagesordnung erledigt. Es reichte sich eine geheime Sitzung sogleich an.
Schluß der öffentlichen Versammlung 7.45 Uhr.

Neues aus aller Welt.

Weiteres Erdbeben-Beobachtungen.

Nach einer Meldung der Schweizerischen Erdbebenwarte in Zürich wurde das Beben fast im ganzen Schweizerischen Flachlande, besonders stark im Jura, verspürt. Der Herd liegt etwa 180 Kilometer westnordwestlich von Zürich in der Gegend von Orbe Val-Libre, wo das Beben besonders stark gewirkt hat, ohne jedoch Häuser zu beschädigen. — Ein schwerer Erdstütt bedroht das Tal von Rhymon im südlichen Wales, der auf die allmähliche Senkung eines durch Sprengfluten unterhöhlten Berges zurückzuführen ist. Die Eisenbahn sowie die Gas- und Wasserleitungen sind gefährdet. 120 000 Einwohner sind bedroht.

An der Küste Neuglands wurde ein schwaches Erdbeben wahrgenommen.

Gestern früh um 2.45 Uhr wurden im östlichen Frankreich, besonders in der Gegend von Velfort und Mülhausen, Erdstütt verspürt, die drei bis vier Sekunden anhielten. In Chalons sur Marne waren die Erschütterungen so heftig, daß die Möbelstücke in den Wohnungen umfielen.

Raubüberfall auf ein Auto. Nachts wurde auf der Berliner Straße zwischen Mörser und Gericke bei Magdeburg wieder ein Drahtseilattentat verübt. In Höhe von 1 1/2 Metern war ein starker Drahtseilstrang gezogen. Der Fahrer eines Autos, der die Stelle passieren wollte, konnte den Wagen noch rechtzeitig zum Halten bringen. Vier Personen, die sich auf die Insassen stürzten, um sie zu berauben, wurden durch deren energische Gegenwehr verstoßen. Unmittelbar darauf befand sich ein zweites Auto in der Nähe, das ebenfalls von vier Personen angegriffen wurde. Diese wurden ebenfalls durch die Insassen verstoßen. Die Täter sind entkommen.

Ein vollbesetzter Autobus in Berlin umgekippt. Donnerstagabend ereignete sich am Bahnhof ein schweres Verkehrsunfall. Ein vollbesetzter Autobus wurde von einem anderen Kraftwagen angefahren und umgeworfen. So viel bekannt ist, sind 25 Personen verletzt worden. Nach näheren Feststellungen entstand das schwere Verkehrsunfall am Bahnhof dadurch, daß ein Privatauto, das in gleicher Richtung wie der Autobus fuhr, in das linke Rad des Autobus hineinfuhr, wobei der Chauffeur die Steuerung verlor. Der Autobus rannte gegen einen Baum und kippte um. Rettungswagen brachten die Verletzten sofort zur ersten Rettungshilfe, von wo aus sie zur ersten Hilfeleistung am Elisabethkrankenhaus transportiert wurden. Unter den 28 Verletzten befinden sich einige Schwerverletzte. Die Untersuchung über die Ursache des Unfalls dürfte sich in diesem Falle ziemlich langwierig gestalten, da zunächst keine Klarheit darüber besteht, ob der Autobus wirklich von dem Kraftwagen, den Dr. Silberstein lenkte, angefahren ist. Augenzeugen behaupten zwar, sie hätten gesehen, daß der Kraftwagen mit dem rechten Vorderrad die Stoßstange des Omnibusses getroffen hätte und daß infolgedessen der Omnibus herumgeklippt und auf den Bürgersteig geraten sei; doch stellen andere Augenzeugen den Vorfall in durchaus abweichender Weise dar. Als der Kraftwagen zum Halten kam, habe der Omnibus bereits umgekippt. Der Fahrer des Omnibusses, Neumann, behauptet, daß der Kraftwagen ihn gerammt habe. Ob diese Angabe richtig ist, wird sich erst später feststellen lassen. Soweit sich auf dem dunklen Hof des Polizeireviere erkennen ließ, zeigte der Kraftwagen keinerlei Schrammen oder Abfärbungen, die unbedingt vorhanden sein müßten, wenn ein Zusammenstoß erfolgt ist.

Brand in einer Schuhfabrik bei Pirmasens. Die in der sogenannten alten Felsenmühle zu Pirmasens betriebene Schuhfabrik von Beth u. Spreng ist bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Infolge der späten Entdeckung des Brandes sind das Inventar, die Maschinen, Rohmaterialien und so weiter ein Opfer der Flammen geworden. Der Schaden ist groß. Die Brandursache ist bis jetzt unbekannt.

Raubmord. Als von einer auf dem Felde bei Dennewitz gelegenen Strohmiete für einen Wirtschaftsbetrieb Stroh geholt werden sollte, fand man, leicht zugebeut, die bestialisch ausgerichtete Leiche eines jungen Mannes. Gleich der erste Befund ließ deutlich erkennen, daß der Tote einem Verbrechen zum Opfer gefallen war. Das Gericht ist der Ansicht, daß es sich trotz der vielen Bish-

munden nicht um einen Suizid handelt, sondern um einen schweren Raubmord.

Der bestohlene Friedensbringer. Beim Schlichten eines Streites wurde am Montag an der Ecke der Kaiser- und Alexanderstraße in Berlin ein Kaufmann bestohlen. An der Ecke gerieten mehrere Raubstümme heftig aneinander. Als sie lächeln wurden, griff der Kaufmann ein, brachte sie auseinander und herabstürzte sie. Um die Streitenden und den Schlichter hatte sich eine größere Menge angesammelt. Als alles erledigt war, merkte der Kaufmann, daß ihm die goldene Uhr mit Kette von hohem Werte gestohlen worden war.

Straßenarbeiterstreik in Königsberg. Nach ergebnislosen Lohnverhandlungen sind die Königsberger Straßenarbeiter in den Streik getreten. Für die Fortführung der notwendigen Arbeiten sind genügend Arbeitswillige vorhanden.

Verzehrungsprotest im Neutöchter Krankenhaus. Die Verpflegung der Ärzte im Neutöchter Krankenhaus in Neutöchter (Berlin) ist so auffällig schlecht gewesen, daß die Ärzte jetzt, weil alle bisherigen Vorstellungen nichts gefruchtet haben, die Kuchin in die Öffentlichkeit angetreten haben, um durch einen offenen Protest Hilfe zu erzielen. Bei einer Anzahl der Ärzte hatten sich bereits chronische Magen- und Darmleiden gebildet. Die Ärzte stellen gleichzeitig fest, daß sich bei Patienten bisher niemals solche Erscheinungen gezeigt hätten.

Ein Radio-Sende- und Empfangsstation in Basel. In Basel wird in Kürze eine Radio-Sende- und Empfangsstation eingerichtet. Für den telegraphischen Verkehr beträgt die Reichweite 330 Kilometer, für den telephonischen 310 Kilometer. Es ist beabsichtigt, auch einen Rundfunkdienst aufzunehmen.

Er mordung eines Deutschen in Italien. Auf einem einsamen Hügelweg bei Turin wurde der deutsche Kaufmann und Reisende Kleinschmidt ermordet aufgefunden. Der Mord wurde mit einer Schale unter geheimnisvollen Umständen vollzogen. Bei der Leiche fand man verblutete Leiche wurde noch die goldene Uhr sowie ein großer Geldbeutel angetroffen. Kleinschmidt war erst vor einigen Tagen aus Wien nach Italien gekommen, das er von früheren Besuchen her gut kannte. Seine Witwe hat in Italien in Wien und Berlin. Man vermutet einen Rachmord wegen eines Liebesverhältnisses.

Wiedereröffnung der britischen Reichsausstellung in Wembley. Sir Francis Clarke teilte auf einer Versammlung des englischsprechenden Verbandes mit, daß die britische Weltausstellung in Wembley in der ersten Maiwoche eröffnet werde.

Feuer auf einem Dampfer. An Bord des im Hamburger Hafen liegenden Dampfers „Glenbank Dan“ ist ein Feuer ausgebrochen, das einen großen Teil der Fracht vernichtet hat.

Gottesdienst-Ordnung

für Sonntag, den 11. Januar 1925.

Sammlung für die Rheinisch-Westfälische Missionsgesellschaft in Barmen.

Böhm, Christuskirche, 8.30 Uhr: Pastor Henschel 2. 9.45 Uhr: Pastor Schneider. Kindergottesdienst 11.15 Uhr: Pastor Henschel 2. Taufstunde 3 Uhr: Pastor Schmidt 2. — Lutherkirche, 9.45 Uhr: Ordination von Pastor Rindemann durch Superintendenten Niederstein. 11 Uhr: Kindergottesdienst: Pastor Glebe. — Friedenskirche, 9.30 Uhr: Pastor Henschel 1. Kindergottesdienst 11.15 Uhr: Pastor Binnader. — Pauluskirche, 9 Uhr: Pastor Roegner. 5.15 Uhr: Pastor Glebe. — Johannis-Kirche, Kindergottesdienst 11.15 Uhr: Pastor Bodamp. — Krankenhauskapelle, 9.30 Uhr: Pastor Bodamp.

6. Pfarrbezirk (Dibergstraße 46). Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Pastor Henschel 1.

7. Pfarrbezirk. Sonntag 8 Uhr: Mitterabend (Jugendheim). Dienstag 7.30 Uhr: Bibelfunde (Jugendheim). Mittwoch 8 Uhr: Bibelfunde (Jugendheim). Donnerstag 8 Uhr: Bibelfunde (Castroperstr. 282).

Bibelfunden. Mittwoch 8 Uhr: Notitz. 8.5. Donnerstag 8 Uhr: Lehrsall Friedenskirche. Donnerstag 8 Uhr: Vereinshaus. Donnerstag 8.15 Uhr: Kleinfriedrichschule Friedenskirche. 14. Donnerstag 8 Uhr: Dibergstr. 46. Freitag 8 Uhr: Lehrsall Friedenskirche.

Kirchensprecher. Christuskirche, Montag 8.30 Uhr Vereinshaus. Pauluskirche, Freitag 8.30 Uhr Vereinshaus. Lutherkirche, Dienstag 8 Uhr. Friedenskirche, Montag 8.15 Uhr.

Christlicher Verein junger Männer, Oststr. 14. Veranstaltungen vom 11. bis 18. Januar 1925: Sonntag nachm. 4 Uhr Versammlung in Böhm-Samm mit Vortrag von Paul Weber-Barmen „Was wir wollen“; abends 8 Uhr für den Jungmännerkreis. Dienstagsabend bei Herrn Hohage, Petersstr. 14. Montag abends 8 Uhr für Jungmännerkreis und Williamsgruppe berichtet Paul Weber aus dem Berliner C. B. i. M.-Leben. Dienstag nachm. 3.30 Uhr Frauenhilfskreis; 6 Uhr Schülerabteilung; 8 Uhr Posaunenchor. Mittwoch 7.30 Uhr Turnen in der Drukenbergschule; abends 8.15 Uhr Bibelfunde in der Familienkreis. Donnerstag abends 6.30 Uhr Jung-B.-M. 8.15 Uhr Bibelfunde im Jung-C. B. i. M.; 8.30 Uhr Bibelfunde im Jungmännerkreis. Freitag abends 6 Uhr Bibelfunde; 8 Uhr Bibelfunde in der Rotte; 8.15 Uhr Gemischter Chor. Sonnabend 7 Uhr: Die Umformung des Jesusbildes auf römischem Boden (Theurer); 8.15 Uhr Wochenabschlussstunde. Sonntag morgen 7 Uhr erster Flug des Jung-C. B. i. M. Oststr. ins Freie; nachmittags 2 Uhr erzählt Herr Missionar Gleis d. Schülerabteilung von afrikanischen Neerschülern; 5 Uhr Versammlung im Jung-C. B. i. M. Oststr. über gute Bücher und schöne Bilder; Notitzkirche Bezirksstunde (Flugschiffbesprechung); abends 8 Uhr für den Gesamtverein mit Familienangehörigen: Vortrag von Herrn Missionar Gleis: Bilde hinter verschlossene und in leise geöffnete Türen in Oststr. Das Heim ist jeden Abend von 7 Uhr an und Sonntag von 3 Uhr an geöffnet.

Barthelmeverein, Mühlenstr. 10. 1. 5 Uhr Jungmänner. Der Vater ohne Hände, oder: Ben Gott erretten will. 8 Uhr Helfer- und Wochenabschlussstunde: Fritz Scheibereit spricht über Johannes Calvin. Sonntag, 11. 1. 9 Uhr Morgenwacht. 4.30 Uhr Jugendabteilung: Ringtons Missionar und Forschungsreisen: Sekretär Nicolas; 8 Uhr Hauptabteilung: Wissens-Vortrag von Studienrat Pfisterer. Montag, 12. 1. Turnen in der Drukenbergschule. Mittwoch, 14. 1. 8.15 Uhr Bibelfunde der Hauptabteilung, Markus 8, Hauptlehrer Pohl. 8 Uhr Bibelfunde der Jugendabteilung, Lukas 5, 1—11. Kaufmann Priener.

Evangelischer Gesellenverein. Samstag 8 Uhr Zusammenkunft im Gesellenzimmer. Dienstag 8 Uhr Gesangsabteilung. Mittwoch abends 8 Uhr: Theaterabteilung. Donnerstag 8 Uhr Turn- und Sportabteilung.

Zweigverein des ostpreussischen-evangelischen Gebetsvereins, Weidenbrunn 12. Sonntag 2 Uhr nachm. Versammlung.

Mittwoch nachmittags 3.30 Uhr Handarbeitsnachmittag im Markthaus.

Böhm-Samm, Kirche, Missionssonntag 10 Uhr: Missionar Theodor Zumbach. 11.15 Uhr Missions-Kindergottesdienst. 2 Uhr Taufstunde: Pastor Ebert. 5 Uhr Missionsversammlung mit Ansprachen von Pastor Ebert, Missionar Theodor Zumbach. — Wege- und Kirch. 10 Uhr: Pastor Ebert. 11.15 Uhr Missions-Kindergottesdienst: Pastor Ebert. — Gemeindebücherei (Kirchstr.): Sonntag 11 Uhr Bücherabgabe. — Kirch. Gemeinschaft (Drukenberg): Sonntag 5 Uhr: Missionsversammlung in der Kirche. Donnerstag 8 Uhr: Bibelfunde. — Vereine. Jungmännerverein v. d. Redakteur. Sonntag 5 Uhr: Missionsnachversammlung. Jungmännerverein Helfersstr. Sonntag 5 Uhr: Missionsnachversammlung. C. B. i. M. Sonntag 5 Uhr: Missionsnachversammlung. Mittwoch 7.30 Uhr: Mandolinchor. Donnerstag 6 Uhr Turnen. Freitag 7.30 Uhr Bibelfunde. Kirchchor 1: Mittwoch 8 Uhr Chorprobe. Kirchchor 2: Donnerstag 8 Uhr Chorprobe.

Häufel-Kirche. 8.30 Uhr: Pastor Mähke. 10 Uhr: Pastor Mähke. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Mähke. 12 Uhr: Taufstunde. Donnerstag 8 Uhr Bibelfunde: Pastor Mähke. Freitag 8 Uhr Vorbereitung. — Vereine. Jungmännerverein (Helfersstr.): Sonntag 5 Uhr Versammlung. Dienstag 7.30 Uhr Bibelfunde. Anabaptisten: Samstag 5 Uhr Turnen und Spielen. Jungmännerverein 1: Sonntag 3 Uhr Versammlung. Freitag 8 Uhr: Singen. Jungmännerverein 2: Sonntag 3.30 Uhr Versammlung. Frauenverein Niemke: Donnerstag 3 Uhr. Frauenmissionsverein Marmelshagen: Donnerstag 4 Uhr. Kirchchor: Freitag 8

Uhr. Posaunenchor: Mittwoch 8 Uhr. Blaukreuzverein: Sonntag 4 Uhr und Freitag 8 Uhr.

Wiemelshausen, Melanchthonskirche, Sonntag 10 Uhr: Pastor Mähke. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. — Im Melanchthonsaal: Sonntag 8 Uhr Jugendbund. Montag 8 Uhr Gesangsstunde. Dienstag 8 Uhr Kirchchor. Mittwoch 8 Uhr Bibelfunde. Freitag 8 Uhr Vorbereitung. — Petrikirche. 10 Uhr: Pastor Mähke. 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr: Taufstunde. 5 Uhr Generalversammlung des Arbeitervereins. Mittwoch 3.30 Uhr: Frauenverein. Mittwoch 7 Uhr und Samstag 6 Uhr: Posaunenchor. Donnerstag 4 Uhr: Frauenchor.

Gericke, Sonntag 10 Uhr: Pastor Reich-Harpen. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 12 Uhr: Taufstunde. 2 Uhr: Junglingsverein. 4 Uhr: Jungfrauenverein. Montag 8 Uhr: Kirchchor. Mittwoch 7 Uhr: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8 Uhr: Bibelfunde des Männer- und Junglingsvereins. Freitag 7.30 Uhr: Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Weimar, Sonntag 8.30 Uhr: Frühgottesdienst: Pastor Essenberg. 10 Uhr: Hauptgottesdienst: Pastor Kraemer. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 12 Uhr: Kindergottesdienst. Donnerstag 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde. — Bibel-, Gemeinschafts- und Vereinsstunden. 1. in Weimar: Sonntag 3 Uhr: Jungfrauenverein. Montag 7 Uhr: Gemischter Chor Immanuel. Mittwoch 8 Uhr: Bibelfunde im Pfarrhaus (Sitzungszimmer). 7.30 Uhr: Jungfrauenverein, Unterhaltungsstunde. Donnerstag 8 Uhr: Frauenchor Weimar. 4 Uhr: Frauenverein Bärenhof Süd (Kaffeestunde mitbringen). Freitag 8 Uhr: Frauenchor Bärenhof Süd. Evang. Männer- und Junglingsverein Weimar: Sonntag 11 Uhr Männerchor. 5 Uhr Generalversammlung. Dienstag 7 Uhr Turnen. Mittwoch 7.30 Uhr Stenographie. Freitag 8 Uhr Bibelfunde. Sonntag abends 7 Uhr Posaunenchor. — 2. in Weimar-Mark: Sonntag 3.30 Uhr Blaukreuzverein. Dienstag 4 Uhr Frauenverein. 7 Uhr Jungfrauenverein. Mittwoch 8 Uhr Bibelfunde. Freitag 8 Uhr Frauenchor. — in Eppendorf: Sonntag 3 Uhr Jungfrauenverein. 8 Uhr Evangelisation in der Rinderküche. Dienstag 8 Uhr Gemeinschaftsstunde. Mittwoch 7 Uhr Frauenchor Eppendorf. Donnerstag 3 Uhr Frauenchor Eppendorf. Freitag 8 Uhr Bibelfunde im Jugendbund.

Uemlingen, Sonntag 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Jungfrauenverein. Montag 8 Uhr: Bibelfunde. Dienstag 8 Uhr: Jungfrauenverein. Mittwoch 8 Uhr: Kirchchor. Donnerstag 8 Uhr: Junglingsverein. Freitag 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Uemlingen, Sonntag 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Jungfrauenverein. Montag 8 Uhr: Bibelfunde. Dienstag 8 Uhr: Jungfrauenverein. Mittwoch 8 Uhr: Kirchchor. Donnerstag 8 Uhr: Junglingsverein. Freitag 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Evangel. Luth. Gemeinde Böhm, Kirche: Dibergstr. 52. Sonntag nachm. 3.15 Uhr: Eucharistias-Feier. Predigtgottesdienst. 5 Uhr: Junglings-Verein: Sup. Zimmer.

Evangelische Gemeinschaft, „Auferstehungs“-Kirche, Böhm, Allee 48. Sonntag vorm. 9.30 Uhr: Predigt: Prediger Richter. 11 Uhr: Sonntagschule. 5 Uhr: Alliance-Schlusssammlung. Hermannshöhe. Mittwoch abends 8 Uhr: Bibelfunde.

Alttholische Gemeinde, Böhm, Sonntag, den 11. Jan., vorm. 10 Uhr: deutsche Messe mit Predigt in der Johanneskirche: Pastor Engel.

Gottesdienst-Ordnung für Wattenfeld.

Wattenfeld, Friedenskirche, 8.30 Uhr: Frühgottesdienst: Pastor Müller. 10 Uhr: Hauptgottesdienst: Pastor Ged. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst: Pastor Müller. 3 Uhr: Taufstunde: Pastor Müller. — Alte Kirche. Vorm. 9 Uhr: Malur. Gottesdienst: Gemeindehelfer zur. — Krankenhausgottesdienst. Vorm. 10 Uhr: Pastor Bonne.

Hutay, Vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst: Pastor Reinald.

Leithe, (Evang. Schule.) Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst: Pastor Müller.

Amstwoche: Pastor Bonne.

Inventur-Ausverkauf

Beginn Montag, den 12. Januar 1925.

Weißwaren

Rohnessel 78 cm	0.48
Rohnessel 155 cm	1.35
Hemdentuch 80 cm	0.60
Haustuch 150 cm, kräftige Qualität	1.65
Bettendamast 180 cm, Bandstreifen	1.95

Tischwäsche

Tischtuch Drellmust., la. Halbleinen, 150/160 cm	4.35
Serviette dazu passend	0.65
Tischtuch Reinleinen, 180/190 cm	5.25
Serviette dazu passend	1.15
Kaffeedecke blau, gold, lila kochecht 180/160	4.90
130/180	3.80

Leibwäsche

Wäschegarnitur Hemd u. Beinkleid m. Hohlbaum	4.60
Nachthemd viereckig mit Feston	3.75
Untertaille Jumperform m. breitem Feston	1.75
Hemd hose mit Hohlbaum u. Feston, gute Form	3.65
Kombination mit Hohlbaum u. Feston-Garnitur	3.60

Bettwäsche

Kissenbezug mit kl. Bogen, gutes Hemdentuch	1.95
Kissenbezug 80/80 cm mit Hohlbaum	2.10
Bettgarnitur	
Kissenbezug mit gestickter Ecke	3.90
Ueberschlaglaken dazu passend	12.25
Ein Post. halbi. Bettüber mit kleinen Webefeldern	unt. Preis

Außergewöhnlich billige Einkaufsgelegenheit für Braut- und Hotel-Ausstattungen.

Rose & Co. Dortmund

Essener Cr
Wilhelmstraße

Amtliche B

Für druck.	Z
Holla...	(Geld)
Beig...	(Frank)
Norweg...	(Kron.)
Dänem...	(L.)
Sc. wede...	(L.)
Italien...	(Lira)
Englan...	(Pfund)
Amerika...	(Doll.)
Frankrei...	(Frank)
Schweiz...	(Lira)
Spanien...	(Pes.)
Diach-Os...	(Lira)
tsch.-Slav...	(Korun)
Ungarn...	(Lira)

Bei den Devisen
und London eine Lira
Kopenhagen, Stockh
Prag 100 Einheiten, 10

Hand

Von unserer

Belanglos die p
namentlich die p
dauern und sogar
haben, besteht die
Ausbildung an d
Ausbildung gelome
rung der wirtsch
unvermindert fort
daß auch die neu
Standals Autisten
die außerordentlich
Ausfichten bis j
modt hat. Hier
schmutzige Affäre
Industriezelle
„Konzerne“ ihre u
schließlich auf fina
ihre Beziehungen
auf diese blieben.
Geldverluste, die d
mit auch den p
diese Affäre entfa
die Reform der G
bant zur bringend
Entfernung der S
nicht Gänge gelf
banten sich durch
Aufmachung diese
und dadurch sich
dem Schwindel beu
nung der Mängel l
bant besonders he
man sich hätten m
nungen der unfe
gemeinerde Sch
schaft zu gehen.
Denn gerade a
Gefahrung in der
teiggestellt werden
schritte gemacht, d
meiste außer jedem
markt ist in den I
schreitende Erlebe
gebot von allerding
lehnt hat sich an d
meist, jedoch namer
mit größeren Gins
find. So konnte si
der Brie zur Not
als Stinß für aff
8,4 Prozent ermä
1,6 für täglich fr
Prozent und für m
11—15 Prozent
daß die Reichsbank
in Aussicht gestell
Ratrate von 10 P
sich werde, gewin
Boden, wenn gleich
in diesen Tagen
hat, auf die besta
derartige Maßnahm

Der Geldbed
ist natürlich ausba
bei seiner Einbedu
keiten, weil das b
wie schon angedeut
Gelder betrifft, die
in Betracht kommen
von dieser Geldw
deren Geschäftsbef
fortschritt gemacht
gleichzeitig dau
kurze an, da vor
nicht nur für rhen
für ausländische R
immer wieder zum
wachen des Vertrau
tere Einführung d
noch verstärkt dur
neuen größeren W
an die deutsche
sächlich von Eise
krupp und andere
von Schiffsmateria
teile.

Demgegenüber
Schwierigkeiten und
deutsch-französisch
lungen als folg
frage in den Sinte
die Stimmung der
beeinflussen. Obgle
gebot nicht an den
unter vielfachen
wieder nicht unerhe
die vorausgegangene
wieder mettmachten.

Lothringe

Zu unserer gefu
der „Stin. Sig.“ no
der Mehrheit der
u. G. in Böhm ist
ein ganz bedeutend
Sie ging zuerst in

Lothringe

Zu unserer gefu
der „Stin. Sig.“ no
der Mehrheit der
u. G. in Böhm ist
ein ganz bedeutend
Sie ging zuerst in

Lothringe

Zu unserer gefu
der „Stin. Sig.“ no
der Mehrheit der
u. G. in Böhm ist
ein ganz bedeutend
Sie ging zuerst in

Lothringe

Zu unserer gefu
der „Stin. Sig.“ no
der Mehrheit der
u. G. in Böhm ist
ein ganz bedeutend
Sie ging zuerst in

Lothringe

Zu unserer gefu
der „Stin. Sig.“ no
der Mehrheit der
u. G. in Böhm ist
ein ganz bedeutend
Sie ging zuerst in

Lothringe

Zu unserer gefu
der „Stin. Sig.“ no
der Mehrheit der
u. G. in Böhm ist
ein ganz bedeutend
Sie ging zuerst in

Lothringe

Zu unserer gefu
der „Stin. Sig.“ no
der Mehrheit der
u. G. in Böhm ist
ein ganz bedeutend
Sie ging zuerst in

Lothringe

Handel / Industrie / Verkehr.

Essener Credit-Anstalt Bochum

Wilhelmstraße 20. Fernspr. 4070-4071.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für druckb. Ausz.	Z. teil.	4. Jan.	5. Jan.	6. Jan.	7. Jan.
Holland (Guld.)	100/100	170.25	170.75	171.25	171.75
Belgien (Frank.)	100/100	64.25	64.35	64.45	64.55
Norwegen (Kron.)	100/100	75.11	75.21	75.31	75.41
Dänemark (Kron.)	100/100	113.01	113.11	113.21	113.31
Schweden (Kron.)	100/100	17.67	17.77	17.87	17.97
Italien (Lire)	100/100	20.07	20.17	20.27	20.37
England (Pfund)	100/100	22.51	22.61	22.71	22.81
Amerika (Dollar)	100/100	81.38	81.48	81.58	81.68
Frankreich (Frank.)	100/100	59.68	59.78	59.88	59.98
Schweiz (Frank.)	100/100	5.90	5.95	5.99	6.03
Japan (Yen)	100/100	12.61	12.66	12.71	12.76
Indonesien (Rupia)	100/100	5.82	5.84	5.86	5.88

Bei den Devisenkursen kommen in Betracht für New-York und London eine Einheit, für Amsterdam, Brüssel, Christiania, Kopenhagen, Stockholm, Italien, Paris, Schweiz, Spanien, Prag usw. Einheiten, für Wien und Budapest 10000 Einheiten.

Handels-Wochenchau.

Von unserem Berliner Handelsmitarbeiter.

Beigleich die mannigfachen Störungen und namentlich die politischen Schwierigkeiten fort-dauern und sogar noch eine Verschärfung erfahren haben, besteht die in den zahlreichen Wochenausgaben an der Tagesordnung einseitig zum Ausdruck gekommene Hoffnung auf weitere Besserung der wirtschaftlichen Lage im neuen Jahr unbeeinträchtigt fort. Zu betonen ist des weiteren, daß auch die neuerliche Ausbreitung des Finanzscharfschusses auf der Welt, welche die wirtschaftliche Lage der Welt in Betracht, daß diese schmutzige Affäre die eigentlichen Handels- und Industriestellen umso weniger berührt als diese „Kongresse“ ihre unaufrichtige Tätigkeit nahezu ausschließlich auf finanziellen Gebiet entfalten haben. Ihre Beziehungen zur Industrie und ihr Einfluß auf diese bleiben. Die unternehmischen schweren Geldverluste, die dem preussischen Staat und hiermit auch den preussischen Steuerzahlern durch diese Affäre entfallen sind, machen eine gründliche Reform der Geschäftshandhabung der Staatsbank zum dringenden Bedürfnis, der mit der Entfernung der Hauptschulden bei weitem noch nicht Genüge geleistet ist. Daß die großen Privatbanken sich durch die pompöse, schwindelhafte Aufmachung dieser Kongresse nicht täuschen lassen und dadurch sich vor einer Mittelkassenschneidung der Wägen der Geschäftsführung der Staatsbank besonders hervorgehoben. Im übrigen wird man sich hüten müssen, aus solchen Folgerungen der ungesunden Inflationswirtschaft verallgemeinernde Schlüsse auf die heutige Finanzwirtschaft zu ziehen.

Denn gerade auf finanziellen Gebiete hat die Gesundheit in der letzten Zeit, wie schon des öfteren festgestellt werden konnte, bemerkenswerte Fortschritte gemacht, deren Beständigkeit erfreulicherweise außer jedem Zweifel steht. Im offenen Geldmarkt ist in den letzten Tagen wieder eine fortwährende Erleichterung unternehmbar. Das Angebot von allerorts immer nur kurzfristigen Darlehen hat sich an der Börse von Tag zu Tag vermehrt, so daß namentlich große Summen nur noch mit größter Leichtigkeit und unter ungünstigen Umständen. So konnte sich der seit kurzem wieder an der Börse zur Notierung kommende Privatbankakt als Kausus für allerseits Akzeptierung weiter bis auf 8 1/2 Prozent erhöhen. Aber auch die Zinssätze für täglich kündbare Gelder sind auf 9-11 Prozent und für monatlich kündbare Darlehen auf 11-15 Prozent zurückgegangen. Die Hoffnung, daß die Reichsbank die schon vor einigen Wochen in Aussicht gestellte Ermäßigung der offiziellen Bankrate von 10 Prozent in nächster Zeit verwirklichen werde, gewinnt unter diesen Umständen an Boden, wenigstens der Reichsbankpräsident erst in diesen Tagen noch Veranlassung genommen hat, auf die bekannten Voraussetzungen für eine derartige Maßnahme einschränkend hinzuweisen.

Der Geldbedarf von Handel und Industrie ist natürlich ausdauernd weiter groß und bereitet bei seiner Einbindung noch immer ernste Schwierigkeiten, weil das vorhandene große Geldangebot, wie schon angedeutet, nach wie vor nur kurzfristige Gelder betrifft, die für wirtschaftliche Zwecke nicht in Betracht kommen können. Einseitigen profitiert von dieser Geldfülle eigentlich nur die Börse, deren Geschäftsbildung im neuen Jahre weitere Fortschritte gemacht hat. Gleichwohl dauerte die Aufwärtsbewegung der Kurse an, da von neuem größere Kaufaufträge nicht nur für rheinische, sondern namentlich auch für ausländische Rechnung vorlagen. Das hierin immer wieder zum Ausdruck kommende Mieberwachen des Vertrauens des Auslandes in die weitere Entwicklung der deutschen Wirtschaft wurde noch verstärkt durch wiederholte Meldungen von neuen größeren Aufträgen des Auslandes an die deutsche Industrie. Das gilt hauptsächlich von Eisenbahnmaterialbestellungen an Krupp und andere Firmen seitens Indien und von Schiffsmaterialaufträgen von schwedischer Seite.

Demgegenüber traten die innerpolitischen Schwierigkeiten und ebenso die Verzögerung der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen als Folge der Aufzuspaltung der Kölner Frage in den Hintergrund, um schließlich allerdings die Stimmung der Börse doch wieder stärker zu beeinflussen. Obgleich auch weiterhin größeres Angebot nicht an den Markt kam, erlitten die Kurse unter vielfachen Schwankungen schließlich doch wieder nicht unerhebliche Aufschwüngen, die aber die vorausgegangenen Steigerungen nur teilweise wieder wettmachten.

Lothringen - Beder Kohle.

Zu unserer gestrigen Meldung entnehmen wir der „Köln. Zig.“ noch folgendes: Mit dem Erwerb der Mehrheit der Lothringengruppe durch die Rheinisch-Westfälische Bergwerks- und Hüttenindustrie in Bochum ist die Lothringengruppe nun ganz bedeutendes Stück mächtiger geworden. Sie ging zuerst in die Breite durch Erweiterung

der Kohlenfundlage, dann in die Tiefe durch An- gliederung eisen-zeugender und -verarbeitender Werke. Im Dezember 1922 vereinigte Generaldirektor Gieseler die hiesigen Werke zu Hütten und Beder mit dem Rheinisch-Westfälischen Bergwerks- verein. Dann erwarb er die Hüttenwerke. Hand in Hand mit diesen Anlieferungen ging der Erwerb von Eisenfeldern im Saar und im Schwarzwald. Weiter plant die Gruppe die Er- richtung eines großen Hüttenwerks in Völklingen- burg am Saar. Vor kurzem wurde in Bochum mit dem Bau eines großen Stahl- und Walzwerks begonnen. Bei der Auflösung der Interessenge- meinschaft Lothringen-Hensel-Essener Eisen- hütten durch die Übertragung in Völklingen- burg am Saar, der Lothringengruppe unter- ständen andere von ihm kontrollierter Unter- nehmen an Hensel u. Söhne in Kassel in den Besitz der Dreiviertelmehrheit der Hanomag. Erst kürzlich hat Gieseler dann auch die Mehrheit der Hannoverschen Waggonfabrik erworben. Dazu sei die Westfälische Hütte in Bochum mit Zweignieder- laßungen in Hannover erworben, die durch ihre großen und gewinnbringenden Geschäfte schon länger über den Rahmen einer Konzernbank hinaus- gewachsen ist.

Wie weit bei der freundschaftlichen Ausein- anderlegung mit Hensel der von beiden Tei- len gemeinschaftlich betriebene Besitz an anderen Unternehmen auf Lothringen oder auf Hen- sel übergegangen ist, ist nicht bekannt ge- worden. Man weiß nur, daß die Schiffswerke in Rüst- berg erhalten hat. Die Otto-Werke in Harburg dürfte also bei Lothringen geblieben sein. Weiter gemeinschaftlich betriebene Werke sind beide Grup- pen wohl an der Deutschen Dampfschiff- fahrtsgesellschaft, vielleicht auch an der Hoch- seefischer Johann Bieting in Bremerhaven, von der Lothringen 1921 die Mehrheit erworben hat. Auch auf die Rheinische Schiffahrt hat sich die Inter- essengemeinschaft der Lothringengruppe ausgedehnt durch maßgebende Einflüsse auf die Rhein- fluss-Reederei G. m. b. H. in Duisburg und auf die diesem Unternehmen nachfolgende Kohlenhand- lung Adolf Binde, G. m. b. H. in Duisburg. Fern- er gehört die Hütte u. Schmelze in Berg- Gladbach (Fabrik feuerfester Steine) zu Lothringen. Wie ge- waltig die Kohlen- und Stahlfundlage von Loth- ringen ist, zeigt die Aufzählung der wichtigsten Eisenhüttenwerke, die zu Lothringen ge- hören: Völklingen, Hensel, König Ludwig, Graf Schwerin, Alte Haase, Schürbank und Gar- lottenburg, Frei Vogel und Unberhoff, Glöck- lingen. Von der Industrie des Rheinlandes hat Lothringen eine qualifizierte und ausdauernde Arbeiterkraft.

Nach allem, was sich in der letzten Zeit ereig- nete, war damit zu rechnen, daß die Güterge- lte über kurz oder lang die Mehrheit von Beder Kohle abstoßen würde, die sie aus dem Nach- laß des Generaldirektors Beder zum Ausgleich von mehreren Millionen Schulden fast ver- schaft hatte, auf Grund des sog. Frankfurter Vertrages vom April v. J. Weiter hatte Dr. Ehrenberger aus dem Besitz der Familie Beder die Anteile der Continental Handels-Ges. in Harburg erworben und die Anteile der Kohlenhand- lung Hensel u. Söhne in Kassel. Die beiden Gesellschaften sind Träger der Verkaufsgesellschaft von Beder Kohle. Ehrenberger hat erkannt, daß mit der- Contag kein großes Geschäft zu machen ist; denn die Lothringengruppe Beder u. S. hat den zwischen ihr und dem Lothringendebitor wegen An- fertigung des schwedischen Kohlenlieferungsver- trages stehenden Prozeß in erster Instanz ver- loren. Die Verwaltung von Beder Kohle moigte sich, die Contag und Kellnerhäuser zu überneh- men, und so hat sich Dr. Ehrenberger, der schon vor einigen Wochen seinen Auftrittsplan bei Beder Kohle niedergelegt hatte, sich nunmehr voll und ganz desinteressiert. An die Dugree Marti-

habe wäre die Mehrheit von Beder Kohle niemals gelangt; denn die 3 Mill. M. Borsungsaktien, die leinert zur Bürgschaft für die Durchführung des schwedischen Kohlenlieferungsvertrages ge- schaffen worden sind, sind im Laufe der Verhand- lungen über den Vertrag bei der Reichsbank hin- terlegt worden zum Schutz gegen ausländische Forderungen. Die Bank Gupziger lagte un- längst, sie hätte bei der Übernahme der Borsungs- aktien die Auflage übernommen, sie innerhalb näch- stlicher Zeit einem deutschen Käufer zu übertragen. Das ist jetzt geschehen, und es ist erfreulich, daß Beder Kohle nach all den Wägen, Sorgen und Kämpfen der letzten Jahre in einer guten deut- schen Hand gekommen ist.

Einigung der Rheinisch-Westfälischen Berg- werks- und Hüttenindustrie mit der Lothringengruppe. Im Reichswirtschaftsrat ist eine Einigung über die freigelegten 35 Mill. M. Industriekapital- anten zustande gekommen. Die nicht landwirt- schaftlichen Kreise haben bekanntlich gegen die Zah- lung der fälligen zwei Zinsrate (April bis Ok- tober 1924) protestiert. Es ist jetzt beschlos- sen worden, diese zweite Rate in der Höhe von 10,6 Millionen Mark der Industrie zu erlassen und weitere 8,4 Mill. M. in bar auszugeben. Ueber die Verteilung dieser Summe auf Industrie, Han- del und Banken sollen sich diese Gruppen selbst einigen.

Bergwerksverleihung an den preussischen Staat. Der preussische Staat erhielt unter dem Namen Brauncohlenerbergwerk Marienhütte 4 Berg- werksanteile in einem 2,2 Millionen Quadrat- meter großen Feld bei Girsberg im Kreise Spree-Neuburg zur Gewinnung der dort lagernden Braunkohle.

Gewerkschaft Deutscher Bergbau. Nachdem die in Ostpreußen gelegene Hütte über die Gewerks- chaft Deutscher Bergbau vor einiger Zeit schon still- gelegt worden ist, soll nunmehr auch der Betrieb der Hütte stillgelegt werden. Von der Ver- waltung ist der gesamte Belegschaft in Stärke von etwa 570 Mann zum 15. Januar gekündigt wor- den, ebenso der Beamtenschaft zum 31. März. Vorher ist zur Stilllegung kommt, finden aber vorher noch Verhandlungen mit der Regierung statt. Die Frage der Gewerkschaft Deutscher Bergbau be- findet sich im Besitz der Gewerkschaft Constantin der Große.

Das Rheinisch-Westfälische Bergbau- und Hütten- wesen. Infolge a. S. Die Gesellschaft nimmt gegenwärtig in Gelsenburg (Südruhr) Bohrungen auf Del vor, da dort ein größeres Delvor- kommen vermutet wird.

Die Rheinisch-Westfälische Bergbau- und Hütten- wesen. Zu den Gerüchten über eine Kapitalzu- sammenlegung der einzelnen Werke im Be- reich des 12:10 erfahren wir aus zuverlässiger Stelle, daß die Verhandlungen, die hierüber, sowie über die Bilanzierung im allgemeinen be- stehen, erst in den letzten Tagen dieses Monats stattfinden, so daß heute über das Ausmaß der Zusammenlegung noch nicht gesprochen werden kann.

Rheinischer Aktienverein für Zunderfabrika- tion. Die Gesellschaft legte die Reichs- anerkennungsantrag. Das Aktienkapital soll von 70 Mill. M. auf 100 Mill. M. erhöht werden. Dem Reserve- fonds werden 200 000 M. M. überwiesen.

Berliner Börsenbericht. w. Berlin, 9. Jan. An der Börse machte sich die Aufschwüngen, welche schon gestern zu bemerken gewesen war und zu einer Verminderung der Um- fänge geführt hatte, heute in verstärktem Maße geltend. Hierzu haben die Schwierigkeiten, welche der Bildung der neuen Reichsregierung entgegen- standen und mit denen nach der Meinung der Börse ein auf der vorgelegenen Grundlage gebildetes Kabi-

netz zu kämpfen haben würde, beigetragen. Das Geschäft war auf den meisten Märkten, auch auf dem Montan-, chemischen, Elektro- und Stahlmarkt, wo es bisher recht lebhaft zugegangen war, ziem- lich still. Die Kurse unterlagen in ihrer Gesamt- heit nur geringen Veränderungen, welche bei den markttagigen Papieren über 1 Prozent nach oben und unten kaum hinausgingen. Stärkeres In- teresse bestand zeitweilig für Sarpener, die den Gewinn von 3 Prozent nicht aufrechterhalten konnten, sowie für Th. Goldschmidt-Werke. Be- züglich der Werte des sogenannten Spritzengarns, für welche das Interesse in der letzten Zeit eben- falls etwas abgeklungen ist, verlautet aus der Ver- waltung nachstehenden Kreisen, daß bei den drei Konzerngesellschaften eine Umstellung im Be- hältnis von 4:1 in Frage kommen dürfte. In deut- schen Anleihen waren die Kurse bei mäßigen Schwankungen im allgemeinen gut gehalten. Im Geldmarkt bleibt die Lage unverändert stillig.

w. Berlin, 9. Jan. (Produktenbericht.) Da die argentinischen Fortreibungen unbeeinträch- tigt hochgehalten wurden, blieben die niedrigeren ame- rikanischen Notierungen ziemlich einflusslos. Hier- aus erklärte sich die Deckungsfrage für Weizen und Roggen, welche den Preisen eine Stütze bot. In inländischen Roggen zeigte sich wohl einiges Angebot, doch hielten die Verkäufer auf Preise. Am Vorabend zeigte sich vermehrte Nachfrage der Mühlen, die schon vorher, namentlich an der Kiste, bestanden hatte. In Gerste war das Ange- bot genügend. Die Preise waren aber für die besseren Qualitäten gut behauptet. Hafer lag für seine Sorten bei knappem Angebot fest. Ge- ringere Sorten waren genügend offeriert. Das Weizen- und Roggen- und Gerste- und Hafer- Geschäft blieb unverändert sehr ruhig. Klei- npreise waren fest, andere Futtermittel behauptet.

Getreidemärkte. **Berlin, 8. Jan.** Inl. Weizen 22,50 bis 23,50, inl. Roggen 22,50-23,50, beides gesunde und mahlbare Ware. Sommergerste und Wintergerste 22,50, beides mahlbar. Hafer 21-25, ausl. Hafer 21-25, ausl. Gerste 23,50-25, winter Weizen 32,50 bis 34, ausl. Roggen 29-31, ausl. Hafer 21-25, Wintermehl 4-12, Weizenmehl 35,50-37, Roggenmehl 38-40, Weizenkleie 14,50-15,50. Diese Preise verstehen sich per 100 Kilogr. magonnenfrei. **Berlin, 8. Jan.** Inl. Weizen 22,50 bis 23,50, inl. Roggen 22,50-23,50, beides gesunde und mahlbare Ware. Sommergerste und Wintergerste 22,50, beides mahlbar. Hafer 21-25, ausl. Hafer 21-25, ausl. Gerste 23,50-25, winter Weizen 32,50 bis 34, ausl. Roggen 29-31, ausl. Hafer 21-25, Wintermehl 4-12, Weizenmehl 35,50-37, Roggenmehl 38-40, Weizenkleie 14,50-15,50. Diese Preise verstehen sich per 100 Kilogr. magonnenfrei. **Berlin, 8. Jan.** Inl. Weizen 22,50 bis 23,50, inl. Roggen 22,50-23,50, beides gesunde und mahlbare Ware. Sommergerste und Wintergerste 22,50, beides mahlbar. Hafer 21-25, ausl. Hafer 21-25, ausl. Gerste 23,50-25, winter Weizen 32,50 bis 34, ausl. Roggen 29-31, ausl. Hafer 21-25, Wintermehl 4-12, Weizenmehl 35,50-37, Roggenmehl 38-40, Weizenkleie 14,50-15,50. Diese Preise verstehen sich per 100 Kilogr. magonnenfrei.

Commerz- u. Privat-Bank Akt.-Ges.

Filiale Bochum, Wilhelmplatz 10.
Telefon Nr. 3572-3577 — für Devisen 2983-2988
Telegraph-Adresse Hansa-Bochum

Düsseldorf, den 9. Januar 1925.
Wir sind unter Vorbehalt für
Kontokorrente
(Konten in Billionen M., Aktien in Billionen M.)

Name	Kauf- R-M.	Verk- R-M.	Name	Kauf- R-M.	Verk- R-M.
Admiral	3500	1150	Dr. Schaw	9700	12200
Alt. Haas	1100	1150	Dr. Schaw	9700	12200
Carolin	1900	2100	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200

Name	Kauf- R-M.	Verk- R-M.	Name	Kauf- R-M.	Verk- R-M.
Admiral	3500	1150	Dr. Schaw	9700	12200
Alt. Haas	1100	1150	Dr. Schaw	9700	12200
Carolin	1900	2100	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200

Name	Kauf- R-M.	Verk- R-M.	Name	Kauf- R-M.	Verk- R-M.
Admiral	3500	1150	Dr. Schaw	9700	12200
Alt. Haas	1100	1150	Dr. Schaw	9700	12200
Carolin	1900	2100	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200

Name	Kauf- R-M.	Verk- R-M.	Name	Kauf- R-M.	Verk- R-M.
Admiral	3500	1150	Dr. Schaw	9700	12200
Alt. Haas	1100	1150	Dr. Schaw	9700	12200
Carolin	1900	2100	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200

Name	Kauf- R-M.	Verk- R-M.	Name	Kauf- R-M.	Verk- R-M.
Admiral	3500	1150	Dr. Schaw	9700	12200
Alt. Haas	1100	1150	Dr. Schaw	9700	12200
Carolin	1900	2100	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200

Name	Kauf- R-M.	Verk- R-M.	Name	Kauf- R-M.	Verk- R-M.
Admiral	3500	1150	Dr. Schaw	9700	12200
Alt. Haas	1100	1150	Dr. Schaw	9700	12200
Carolin	1900	2100	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200

Name	Kauf- R-M.	Verk- R-M.	Name	Kauf- R-M.	Verk- R-M.
Admiral	3500	1150	Dr. Schaw	9700	12200
Alt. Haas	1100	1150	Dr. Schaw	9700	12200
Carolin	1900	2100	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200

Name	Kauf- R-M.	Verk- R-M.	Name	Kauf- R-M.	Verk- R-M.
Admiral	3500	1150	Dr. Schaw	9700	12200
Alt. Haas	1100	1150	Dr. Schaw	9700	12200
Carolin	1900	2100	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200

Name	Kauf- R-M.	Verk- R-M.	Name	Kauf- R-M.	Verk- R-M.
Admiral	3500	1150	Dr. Schaw	9700	12200
Alt. Haas	1100	1150	Dr. Schaw	9700	12200
Carolin	1900	2100	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200
Car. Mev	4300	5200	Dr. Schaw	9700	12200

Name	Kauf- R-M.	Verk-<
------	---------------	--------

Aber dann gehts los = = =

bei

Borgzinner & Co., Bochum

Heute schon
lassen wir
6 Preise
sprechen!

Unsere Qualitäts-
waren sind seit fast
25 Jahren weit und
breit bekannt!

Kein Vorverkauf!
Kein Verkauf an Wieder-
verkäufer!
Mengenabgabe bestimmen wir!

3000 Meter Hemdenbiber 80 cm breit, gute Ware für Arbeiterhemden per Meter Mk. **0.45**

2000 Meter ungebleichten Biber 73/75 cm breit, unsere bekannte solide Qualitäten per Meter Mk. **0.55**

1000 Meter Grubengebild 56/58 cm breit, echtfarbige, gute Ware Mk. **0.45**

1000 Meter Kleider- u. Blusenbiber nur neue Dessins in der Fabrik per Meter Mk. **0.65**

2000 Meter Bettuchnessel voll 150 cm breit, westfälische solide Ware Mk. **0.95**

2000 Meter Schürzensiamosen 116/120 cm breit, bekannte gute westfälische Ware per Meter Mk. **0.95**

Januar

Montag

12

Montag, den 12. Januar 1925.

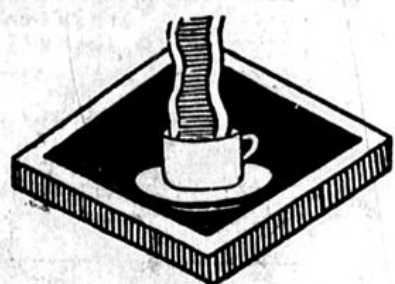
Bochum

im Zeichen der

Inventur - Ausverkäufe!

Sie haben in den letzten
Tagen sicherlich schon
vieles in Bezug auf niedrige
Preise erlebt, aber das, was
wir Ihnen am Montag
bieten, wird Ihnen unbe-
greiflich erscheinen!

KAFFEE HACKERT



DIE GUTE TASSE KAFFEE

Staatemedaille, goldene Ausstellungspreise:
Pianos Flügel-Harmoniums
direkt an Private frei Haus.
— Zahlungsvereinfachung —
Roth & Junius
Hol-Plano- u. Flügel-Fabrik
Hagen i. W. Bahnhofstr. 29



Elektrische Licht-
u. Kraft-Anlagen
führen schnellstens aus

Stübner-Elektrizitäts-A.-G.
Telefon 3550, Bochum 3581, 3592.

Bei Nerven- und Herzschwäche

ist Sozon-Elixier das unübertroffene Kräftigungsmittel.
Mehrfach prämiert, gesetzlich geschützt.

Originalflaschen 4.00 Mark. Allein echt zu haben im
Wörishofener Kräuterhaus, REINHOLD MANNACH
Viktoriastraße 3.

1854 1924



Bochumer Schlegel-Pilsner

Echt deutsches Erzeugnis.

Nicht übertroffen

von Bier aus PLZEN (früher Pilsen) (Ceskoslovenské Republik)

Bochumer Schlegel-Pilsner

steht in erster Reihe mit dem besten Deutsch-Pilsner.

Versuch bestätigt Behauptung.



MIGNON-SCHOKOLADEN-WERKE
DAVID SOHNE A. G., HALLE A. S.

Generalvertreter und Fabrikniederlage:
Gebrüder Kuhlmann, Bochum,
Lindenstraße 11. Fernsprecher 3916.

Bei Einkäufen

wollen unsere Leser vorzugsweise die im
„Märkischen Sprecher“
inferierenden Firmen berücksichtigen.

1725 1925



200 JAHRE
TABAKFABRIK
FRIEDR. DETTMAR
CRAMER
BOCHUM

Loden - Mäntel
Gabardine - Mäntel
Gummi - Mäntel

große Auswahl, beste Qualitäten, billige Preise!
Etagen-Spezial-Geschäft
HERM. LEWIN
Friedrichstr. 3. Nur 1 Treppe hoch.

Weinhaus Sievers
Rottstrasse Nr. 18. Telefon Nr. 3981
(Auto-Unterstellung)

Vornehmes Familienlokal
Anerkannt feine Küche u. gutgepflegte
Weine zu zeitgemäßen Preisen.
Täglich erstklassiges Künstler-Konzert.

Rr. 7.
Biertes B

Deinfied

Am 8. Otto
Deinfiedter La
Deinfiedter Arb
durch vier Jahr
zu vertiefen und
heim zu schaffen
haltung
durch die F
Verbindung
Reise zu e
rigen Füh
enger perf
Reise zu F
lichkeiten
famen wiff
schen Prob
Arbeitsmit
F been.

Auf dieser G

gunde Arbeit g

Seben

1. Dr. Bruns

Lebungen.

Reuzell von

2. Professor

riches Sch

gonische B

3. Verfelle.

4. Geheimrat

Mensch un

5. Warrer F

Mensch.

6. Gwahl Bar

als Wissen

7. Dr. Bruno

II. Rants

In Verbindu

des nächst

Vorrätig bis

Korsetth

Bochum.

Ecke

Spezialität

Doppelfe

Saufeinander

Das Be

Vorrätig bis

Kepa

an Nähmas

Me

und G

werden bill

A. Wolte

Fried

Huste

Dans arb en S

Spitzwege

Allein

Wörishofener

Bochum

Mu

zu alle

W.B.

Obermu

Marienstraße 1

Sch

sind die

Emm

H

Großer

Empleh

Odenb. La

Frische La

sowie la.

Heim

Bülow

Guter

Metallbetten

ohne Zubehö

Bequeme Bedi

Eisenmöbe

Hot

Konservat

Kortumstr. 18

Der Unterrich

dem

Néuann

„Heimatfucher“

Deinleider Arbeitsgemeinschaft C. B.

Am 8. Oktober 1924 schlossen sich die Freunde der Deinleider Tage unter dem Namen „Heimatfucher“ Deinleider Arbeitsgemeinschaft zusammen, um die durch vier Jahre hindurch bewährte Arbeit auszubauen, zu vertiefen und zu erweitern, besonders ihr ein eigenes Heim zu schaffen. Sie wollen lebendige Gestaltung wissenschaftlicher Arbeit durch die Form der Lebensgemeinschaft, Verbindung kleiner, interessierter Kreise zu einer Arbeit mit einem gemeinsamen Führer, Aufnahme und Pflege enger persönlicher Beziehungen dieser Kreise zu führenden lebenden Persönlichkeiten, Beschäftigung mit bedeutungsvollen wissenschaftlichen und künstlerischen Problemen, Bereitstellung von Arbeitsmitteln zur Förderung dieser Ziele.

Auf dieser Grundlage wurde im Sommer 1924 folgende Arbeit geleistet:

Lebens- und Studiengemeinschaften:

1. Dr. Bruno Jordan, Bremen: Erkenntnistheoretische Übungen. Leitende philosophische Quellen der Neuzeit vor Kant.
2. Professor D. Schwindbrahm, Altona: Ästhetisches Sehen in der Natur. Mit Übungen. Pädagogische Bedeutung der Ideen Schwindbrahms.
3. Derselbe. Dasselbe wiederholt.
4. Geheimrat Professor Dr. Koss. Rehme: Der Mensch und das Stille. (Grundwissenschaft.)
5. Herr Friedrich Grogarten: Der protestantische Mensch. (Autorität und Erziehung.)
6. Erwin Banke, Braunschweig: Neue Geographie — als Wissenschaft und ihre pädagogische Bedeutung.
7. Dr. Bruno Jordan: Erkenntnistheoretische Übungen II. Kant's Prolegomena.

In Verbindung mit Deinleider und zur Vorbereitung auf das nächste Jahr fanden eine Reihe von Studienwochen

und Vorträgen statt in Hannover, Bremen, Bingen, Kassel, Dordrecht, Gießen, Jena, Stade, Tübingen, Danneberg und an anderen Orten.

Für das nächste Jahr sind Lebensgemeinschaften vorgesehen mit den Professoren Kerschbaumer, Branger, D. Schäfer, Schwindbrahm, Grogarten, Jode und anderen.

Die Einrichtung der Heimatfucherwochen im Heim des Lehrers E. J. Zietzen in Deinleider bei Bremen wurde ist nach einer demnächst erscheinenden Denkschrift nach Dr. Bruno Jordan-Bremen folgende: Auf Grund von Anregungen einzelner weiterstrebender Menschen, von Gruppen, Arbeitsgemeinschaften usw. wird eine Idee, ein Fragenzusammenhang, der im Mittelpunkt des Interesses steht, ein Stück aus einer Forschung, ein wissenschaftliches oder religiöses Problem oder dergleichen bestimmt, dafür ein geistiger Führer aus der Mitte der deutschen Gelehrten und Forscher gewonnen, unter deren Leitung das genannte Thema in mehrwöchigem Zusammenhange erörtert und nach allen Seiten hin durchgegründet werden soll. Das Thema oder die Idee wird eine Zeit vorher öffentlich bekanntgegeben, auch auf Literatur usw. hingewiesen, damit jeder Teilnehmer sich zunächst darauf vorbereiten und einstellen kann. Auch ein Zeitablauf des Führers soll zur Vorbereitung dienen. Die Tagung selbst verläuft ohne festes Programm etwa in der Art, daß auf erhellende Vorträge des Führers, die den Wünschen der Teilnehmer entsprechen und auf deren Fragen besonders eingegangen sind, eine Aussprache der Teilnehmer erfolgt, die völlig ungehindert Fragen stellen, Einwände machen können usw. Nach dem Gang der Aussprache richtet der Führer die nächsten Vorträge ein. Vorträge und Aussprache finden teils im Saale, teils im Freien auf Spaziergängen statt. Am Abend ist leichte musikalische und literarische Unterhaltung. Die Mahlzeiten werden gemeinsam mit dem Führer eingenommen. In den Pausen ist die Möglichkeit gegeben, daß kleine Gruppen sich über diese oder jene Frage austauschen. Die Dauer der Tagung beträgt etwa 5 bis 6 Tage.

Die Ergebnisse werden durch nachfolgende Aufträge der Führer und durch Berichte der Teilnehmer festgehalten. In der Regel leben sich die Tagungen in einer zweiten Gemeinschaft fort. Eine besondere Einrichtung sind die

von den Teilnehmern gewünschten Seminare, in denen a. B. Leitende philosophische Quellen getrieben wird u. a. m. Die Möglichkeit, das Ganze auf Grund von Anregungen aller Art zu erweitern und auszubauen, sind sehr groß. Es ist klar, daß diese Tagungen, die über raschend großen Anklang gefunden haben — sie sind stets überzählig und wurden trotz großer Schwierigkeiten auch aus dem besetzten Gebiet besucht — eine große Bedeutung für die Selbstbildung und Fortbildung einzelner Menschen, aber auch allgemein erscheint, die Arbeit der sogenannten Arbeitsgemeinschaften und der Volkshochschule fortzuführen. In analoger Weise und angenehmer Form wird in das Bewußtsein strebender Menschen wissenschaftliche Methode und Lehre hineingebracht und erhalten und Sinn und Liebe für wissenschaftliche Arbeit gepflegt und erweckt.

Wie wertvoll diese Heimatfucher-Wochen sind, beweist folgendes Urteil des bekannten Geh. Professor Dr. Koss. Rehme:

Die Heimatfucher-Lebensgemeinschaft zu Deinleider habe ich in der Pfingstwoche 1924 kennengelernt, als ich einer Aufforderung, während dieser Woche dort die Grundzüge meiner Philosophie zur Verhandlung zu bringen, Folge leistete. Ich habe von vornherein freudig die Art und Weise begrüßt, wie dieses auf die geistige Fortbildung einzelner Menschen seine Aufgabe zu erfüllen sucht, indem es in dem Zusammenhange nicht so sehr auf den jedesmaligen Vortrag, sondern auf die dem Vortrag folgende Unterredung das Schwergewicht legt, die denn auch bei den bei weitem größten Teil der Tagungen einnimmt. So wird in der Tat das Zusammenhänge in ein erfolgreiches Zusammenarbeiten, wie ich dies eben persönlich in der letzten Pfingstwoche erleben durfte. Die trauende Stille des Dorfes Deinleider läßt sich in der Stille der Tagung auflösen, und das heimische Zusammenleben in demselben Saale läßt es unter den Teilnehmern rasch zu der Vertraulichkeit kommen, ohne die eine ungewöhnliche Aussprache sich nicht einstellen kann und der Zweck des Unternehmens geradezu in Frage gestellt wird. Ich wünsche dem Deinleider Unternehmen aus vollem Herzen ein weiteres Aufblühen, dem der leuchtende Erfolg sicher ist.

Kunst und Wissen.

Ein neues Museum im Haag. Im Haag wurde ein neues bedeutendes Kunstmuseum eröffnet, das gegen 20 000 wertvolle Gegenstände besitzt. Der Bau wurde von einem bekannten holländischen Künstler Schreier gestiftet, der auch seine bedeutenden Sammlungen altgriechischer Kunst zur Verfügung stellte. Für uns hat dieses neue Museum dadurch besonderes Interesse, daß in ihm auch zwei große Sammlungen aufgestellt wurden, die von den Deutschen zusammengestellt sind. Es ist die herrliche Sammlung ägyptischer Kunstwerke des früheren Münchner Ägyptologen Prof. von Bissing und die nicht minder bedeutende Sammlung alter ostasiatischer Kunst des Herrn von der Heydt. Die von der Heydt'sche Sammlung ist die wichtigste Privatsammlung ostasiatischer Kunst in Europa und besitzt vor allem einige der so überaus seltenen Werke der frühesten chinesischen Kunst. Bissings prachtvolle altägyptische Kunstwerke befinden sich früher in München und wurden von ihm während der Revolutionskriege nach Holland gebracht.

Das philosophische Buch in der Nachkriegszeit. Das Interesse für Philosophie ist seit dem Kriege lebhaft gestiegen. Das kann man am besten aus einer Statistik über die Neuerscheinungen philosophischer Bücher erkennen, die L. Schönrod für die Jahre 1919—1922 in der Zeitschrift „Minerva“ veröffentlicht hat. Weit aus der Spitze der philosophischen Bücherherausgabe steht Deutschland. Es hat in den vier Jahren 2906 neue philosophische Bücher herausgebracht. Die Zahl betrug 1919 654 Neuerscheinungen, 1920 1920 auf 950 an und war 1921 693, 1922 611. In zweiter Stelle stehen die Vereinigten Staaten mit 1165 Neuerscheinungen, die von 266 im Jahre 1919 auf 356 1922 stiegen. Großbritannien hatte 1071 Neuerscheinungen zu verzeichnen, Italien 748, Frankreich 602, die Tschechoslowakei 433, Dänemark 321, die Niederlande 268, die Schweiz 87, Schweden 74, Norwegen 57. Die Gesamtsumme der Neuerscheinungen in diesen Ländern, zu denen noch Uruguay und Ungarn kommen, beläuft sich auf 7894.

Der bisherige große Erfolg

entspricht dem

Ruf meines Hauses

und ist der

untrüglichste Beweis

für die in meinem

INVENTUR-VERKAUF

gebotenen Vorteile.



10 TAGE
INVENTUR-VERKAUF
vom 7-17 Januar 1925

Albert Gompertz

Werkstätten Pelzwaren

feiner

Gelsenkirchen Bahnhofstr. 22-24

Bochum Friedrichstr. 5

Korsetthaus Imperial

Bochum, Friedrichstraße 2

Ecke Wilhelmstraße

Spezialität: Für starke Figuren

Doppelfeder-Korsetts

„aufeinanderlegendes“ Urfeder

Das Beste vom Besten

Vorratig bis 100 cm Taillenweite

Reparaturen

an Nähmaschinen, Fahrrädern, Motorrädern und Grammophonen werden billig und bestens ausgeführt bei

A. Wolters, Bochum, Friedrichstraße 9.

Husten Sie?

Dann probieren Sie die bewährten

Spitzwegerich-Sonnen

Allein echt in

Würlholener Kräuterhaus

Bochum, Viktoriastr. 3.

Musik

zu allen Festlichkeiten

W. BAARZ

Obermusikmeister a. D.

Bochum

Marienstraße 18 Telefon 2646

Müller's

Schirme

sind die besten und billigsten

Emil Müller

Hellweg 18

Großer Preisabstich!

Empfehle garantiert frische

Dienb. Landeier Sid. 18 Pfg.

Frische Landbutter Pfd. 2,20

sowie la. Landwurst billigst.

Heinrich Werth,

Bülowsstraße 4, I. Et. a.

Guter Schlaf

ist das beste

Halbmittel.

Metalbetten für Groß und Klein, mit oder

ohne Zubehör, Stahlmatten, an Private.

Bequeme Bedingungen. Katalog 20 H. frei.

Eisenmöbelfabrik Kuhl (Thür).

Hoffmannsches

Konservatorium und Seminar

Kortumstr. 18 Fernruf 3049.

Der Unterricht beginnt wieder mit

dem heutigen Tage.

Neuanmeldungen jederzeit.

Frau Luise Thiemann

akademisch diplomierte

Gesanglehrin

Köln—Berlin

erteilt Unterricht in

Wrangelstraße 41.

Damenschneiderin empfiehlt sich zur

Anfertigung feiner

Damen-Garderoben

Für feinste Verarbeitung und

— guten Sitz wird garantiert —

Gudula Wiesemes, Bochum

Eingang Alleestraße Nr. 124.

PIANOS

von 1000 Mark an

Marks

Kaiser-Wilhelm-Straße.

Teilzahlung gestattet.

Mäuse

sow. Ratten, Wanzen, Schwaben vertilgt

unter schriftl. Garantie und Diskretion

Kammerlager Friederich

ausführ. prakt. erf. breiter Spezialist für

Ungezieferbekämpfung

— Bochum, Postfach Ausgabe 13. —

Verlangen Sie per Karte kostenlos Besuch

Hannoversche

Landwurst

la. Qualität, 9 Pfd. 14.- Mk. gem.

einschl. Mettwurst frei Haus

unter Nachnahme.

L. Sattelkau

Wurstversand. Uelzen i. H.

Privatunterricht

gibt morgens und nachmittags

Schülern und Schülerinnen von 6—10

Jahren.

Frau Schmidt

früher Leiterin der Vorschule

Buddenbergstraße 16 II.

Anmeldungen morgens von 11—12 Uhr

nachmittags von 4—5 Uhr.

Wer Stoff hat

der bringe denselben zu mir zur Unterredung

nach Maß. Beste Zutaten, moderne

Bagerkoste zu billigen Preisen. Reparaturen

und Ausbügeln in eigener Werkstatt.

Bochum

Germann Jfel, Dörflerstraße 116

Wäsche-Stickerei

Hand-, Perl- u. Kurbel-Stickerei,

Hohlsaum-Näherel in jeder Breite,

Knopf- u. Knopfloch-Fabrikation.

H. Schüter Bochum

ABC-Str. 1

Parkettböden

liefern und verlegen prompt und preiswert

Christian Burger,

urates Bochumer Spezial-Gesellschaft

für Parkett- und Parkettböden

Kronenstraße 15. Fernsprecher

Seierstunden

